

Das runde Leder rollt seit Freitag wieder: **Start in die Saison 2023/24 der 2. Liga**

**SCHAUFENSTER-
Sonderausgabe**



Alpert & Maschke
Automobile GmbH

Service mit eigener Lackiererei
Fritz-Reuter-Weg 43 • Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31/9 45 34 50

Aus dem Inhalt

- **Alle Vereine der 2. Liga auf einen Blick**

Kader und Kurzporträts von
Holstein Kiel
1. FC Magdeburg
FC Schalke 04
Karlsruher SC
FC St. Pauli
Hertha BSC
1. FC Nürnberg
Hansa Rostock
SC Paderborn 07
SV Elversberg
Fortuna Düsseldorf
Hannover 96
VfL Osnabrück
Hamburger SV
SpVgg Greuther Fürth
SV Wehen Wiesbaden
1. FC Kaiserslautern

ab Seite 15

- **1. Runde DFB-Pokal**

Eintracht erwartet Schalke 04
Seite 6

- **Spielplan der 2. Liga**

Alle Begegnungen der einzelnen Spieltage der Hinrunde auf einen Blick.
Seite 8

- **Eintracht-Spieler im Porträt**

Alle wichtigen Daten zu den Eintracht-Spielern für diese Saison
Seite 10-11



Maurice Multhaupt im Zweikampf im Vorbereitungsspiel gegen Rot-Weiß Essen Foto: Eintracht BS

Eintracht startet am heutigen Sonntag um 13.30 in die neue Saison:

Endlich rollt der Ball wieder

Nach dem Last-Minute Klassenerhalt am letzten Spieltag der ohne Relegationsspiele nur dank gütiger Mithilfe des 1. FC Magdeburg zustande gekommen war, wollte Eintrachts Sportchef alles und jeden hinterfragen, um die kommende Saison sorgenfreier zu gestalten. So erhielten acht Spieler wie

u.a. Stromph, Lauberbach, de Medina und Bryan Henning kein neues Vertragsangebot. Der Abgang von Immanuel Pherai, der zum Ligakonkurrenten HSV wechselt, stand ohnehin fest, denn schon in der Winterpause hatten sich einige Clubs um eine Verpflichtung bemüht.
Lesen Sie mehr auf Seite 3



Telefon
0 53 31 / 4 44 44

Bahnhofstraße 10 • Wolfenbüttel
www.mini-car-wf.de

Ihr Ansprechpartner in Sachen:

- **Dialysefahrten** • **Krankentransport** • **Rollstuhltransport**

Wir fahren Sie auch ins Eintracht Stadion!



Immobilie gesucht?

Vertrauen Sie unserer Expertise.

Andrea Herrmann, Kerstin Schlue, Tim Beckmann, Katja Ibendorf, Kai Hilz, Kirsten Imbriani, Lena Krummel, Michael Grote

**Gerade jetzt kommt es auf
die richtige Beratung an.**

Telefon: 0531 487-3854
E-Mail: immovermittlung@blsk.de
[blsk.de/makler](https://www.blsk.de/makler)

Weil's um mehr als Geld geht.



BLSK

Ein Unternehmen der NORD/LB

Eintracht startet am heutigen Sonntag um 13.30 in die neue Saison:

Endlich rollt der Ball wieder

Fortsetzung von Titelseite

Von den ausgeliehenen Spielern hätten die Löwen gerne auf die Dienste von Filip Benkovic weiter zurückgegriffen, denn er hatte die besten Zweikampfwerte aller Zweitligaspieler, doch er kehrte nach Italien zurück. Kulttorhüter Jasmin Fejzic beendete seine Karriere, soll bei den Löwen künftig bei anderen Aufgaben eingebunden werden. Aber auch Aufstiegstrainer Michael Schiele wurde von seinen Aufgaben freigestellt. Mehrmals war bereits im Saisonverlauf sein Wirken hinterfragt worden.

Mit der Verpflichtung von Jens Härtel als neuem Cheftrainer und seinem Co-Trainer Ronny Thielemann wurde der Aufbruch in die neue Saison eingeläutet. Härtel feierte Aufstiegserfolge mit Magdeburg und Hansa Rostock, kennt die zweite Liga bestens. Elf neue Spieler wurden für einen erfolgreicheren Saisonverlauf verpflichtet. Neben vielen jungen Talenten wie den Stürmern Gomez aus Zwickau und Rayan Philippe, der in der letzten Spielzeit für den FC Swift Hesperange in 30 Einsätzen 32 Tore erzielen konnte und 26 Treffer seinen Kameraden aufgelegt hat, wurden auch erfahrene Akteure nach Braunschweig gelotst. Robert Ivanov (28 Jahre von Warta Posen) und Marvin Rittmül-



Sebastian Griesbeck im Laufduell während des Testspiels gegen Real Betis Sevilla. Foto: Eintracht BS

ler (24 aus Heidenheim) sollen den Abwehrverbund stabiler machen, der 32-jährige Sebastian Griesbeck für Kreativität im Mittelfeld sorgen. Griesbeck, vom Fürther Ronhof an die Oker gewechselt, verfügt über die Erfahrung von 210 Zweitligaeinsätzen und hat 54 Bundesligapartien für Union Berlin

bestritten. Die Ausleihe von Keita Endo von Union Berlin, Stammspieler in der abgelaufenen Saison, wurde um ein weiteres Jahr verlängert. Der zuletzt zum Kader gestoßene Sidi Sané hat wie sein Bruder und Nationalspieler Lerroy die Schalker Kadernschmiede durchlaufen. Auf ihn wird Trainer

Härtel allerdings kurzfristig nicht setzen können, denn er zog sich nach wenigen Spielminuten im Testspiel gegen Rot-Weiß Essen einen Abriss im Innenband zu. Nach der ersten Schockdiagnose wird der Flügelstürmer mindestens zehn Wochen ausfallen.

weiter Seite 5

IMPRESSUM

Herausgeber: Verlag Wolfenbütteler Schaufenster,
Großer Zimmerhof 25,
38300 Wolfenbüttel,
Tel. 0 53 31/98 99-0,
anzeigen@
schaufenster-wf.de

Anzeigen: Michael Henke

Redaktion: Matthias Schumacher

Fotos: Archiv, Eintracht BS,
Matthias Schumacher,
Imago

Druck: Druckzentrum
Niedersachsen,
Rodenberg

Vertrieb: Als Beilage im
Wolfenbütteler
Schaufenster
in Stadt und Landkreis
am 30. Juli 2023
Rest Einzelverteilung
und Belege



HEIZUNG SANITÄR LÜFTUNG

Romaker Sanitär- und
Heizungsbau GmbH

38312 Ohrum Harzstraße 9

www.romaker.de

info@romaker.de

Tel. 053 37/1347

Fax 94 85 30

E&V – Die Top Adresse in Wolfenbüttel

Auch Männer brauchen jetzt etwas „NEUES“ – Für den richtigen Anlass haben wir die richtigen Anzüge!



Jetzt kommt frischer Wind in die Business-Class. Die grauen Zeiten sind endlich vorbei. In dieser Saison erstrahlen die brandneuen Anzüge in den neuen Blautönen.

Hochwertige Tuche, stilsicheres Design, perfekte Verarbeitung und Passform unterstreichen die Wertigkeit der Mode.

Das Baukasten-Programm von „Digel“ und unsere stilsichere Beratung machen Ihren Anzugeinkauf auch bei unterschiedlichsten Größen zu einem Kinderspiel.

Bei den unterschiedlichsten Formen finden Sie immer das richtige Outfit. Ob bequem in „comfort fit“ bis Größe 66 und 36 oder in „modern fit“ in einer überdurchschnittlichen Auswahl und „body fit“ in jungen modernen Outfits und schönen neuen Blautönen.



**Business. City. Travel. Sport.
Mode für den Mann.**

Direkt am Kornmarkt
Kornmühlstraße 11 - Wolfenbüttel
Telefon (05331) 10 77
www.erdrink-vehmeyer.de

E & V
ERDRINK & VEHMEYER
SEIT 1910

Eintracht startet am heutigen Sonntag um 13.30 in die neue Saison:

Bisher über 13.500 Dauerkarten verlängert

Fortsetzung

Dafür können die Löwen in der kommenden Spielzeit wieder voll auf den 12. Mann setzen. Über 13.500 Anhänger haben bisher ihre Dauerkarte verlängert bzw. neu erworben. Diese Unterstützung wird auch nötig sein, um vor allem im heimischen Eintracht Stadion die nötigen Zähler zum frühzeitigen Klassenerhalt einzufahren. Mit Hertha BSC und Schalke 04 sind zwei Vereine abgestiegen, die sofort ihre Ambitionen für eine Rückkehr in das Fußball-Oberhaus angemeldet haben, auch um die finanziellen Einbußen der Zweitligasaison abzufedern. Der HSV im sechsten Anlauf nach dem Bundesligaabstieg und der Stadtrivale St. Pauli wollen ebenfalls nach der Saison erstklassig planen können. Zu-



In dieser Szene kann sich Neuzugang Rayan Philippe gegen seinen Gegenspieler von Rot-Weiß Essen durchsetzen.

Foto: Eintracht Braunschweig

dem zählen Vereine wie Fortuna Düsseldorf, Hannover 96 aber auch Nürnberg nach jeweils einer enttäuschenden Saison zum erweiterten Favoritenkreis um die Aufstiegsplätze.

Es wird für die Eintracht also nicht einfacher, sich dauerhaft in der Liga zu etablieren, denn nur die drei Aufsteiger Elversberg, Osnabrück und der SV Wehen Wiesbaden haben neben Holstein Kiel noch nicht erstklassig gespielt. Die 2. Liga ist durch den Aufstieg von Darmstadt und Heidenheim nicht einfacher geworden, sie bleibt ein Sammelbecken von Traditionsvereinen, Deutschen Meistern und Vereinen, die schon im Europapokal gespielt haben und möglichst an frühere Erfolge anknüpfen wollen.

Eintracht Braunschweig bekommt eine neue App

Braunschweig. Pünktlich zum Saisonstart hat Eintracht Braunschweig gemeinsam mit dem Business-Partner CSTx IT-Services GmbH aus Braunschweig eine eigene, individuelle App entwickelt. Diese steht ab sofort zum Download bereit und wird in den kommenden Wochen noch weitere neue und spannende Features erhalten.

Die nun in den beiden App-Stores bereitstehende mobile Anwendung liefert bereits die wichtigsten Features, dazu zählen allen voran die Neuigkeiten rund um das Team von Trainer Jens Härtel. Mit der App ist jeder Nutzer auch weiterhin bestens über das blau-gelbe Geschehen informiert. Auch die sozialen Netzwerke Facebook, Twitter, Instagram und YouTube sind in der aktuellen Version integriert und verknüpft, so dass jeder Anwender schnell auf die verschiedenen Plattformen gelangen kann. Weitere Funktionen werden in den kommenden Wochen dazukommen, um die Benutzerfreundlichkeit weiter zu erhöhen.

„Wir freuen uns sehr, ab sofort eine verbesserte App für mobile Endgeräte anzubieten, die zukünftig mit weiteren Inhalten einen zunehmenden Mehrwert für unsere Fans liefert. Unser Dank gilt unserem Business-Partner CSTx, der es mit großem Engagement geschafft hat, pünktlich zum Saisonstart die erste Version der App auf den Markt zu bringen. Wir arbeiten nun weiter intensiv daran, die Anwendung zu erweitern und zu optimieren, um sie

so für alle Blau-Gelben zu einem täglichen und unverzichtbaren Begleiter zu machen“, erklärt Wolfram Benz, kaufmännischer Geschäftsführer bei Eintracht Braunschweig.

Die CSTx IT Services GmbH ist ein innovatives IT-Unternehmen aus der Region mit den Schwerpunkten im Projekt- und Beratungsgeschäft und als langjähriger Partner der Eintracht zutiefst verbunden. Das

betont auch Geschäftsführer Wilfried Leichtmann: „Wir stellen unsere Erfahrung in der Entwicklung mobiler IT-Anwendungen gerade Eintracht Braunschweig sehr gerne zur Verfügung. Mit unserer Kompetenz hier einen Beitrag leisten zu können, ist uns eine Herzensangelegenheit.“

Die neue App ist für alle bisherigen iOS-Nutzer (Apple) mit einem un-

umgänglichen Update automatisch auf dem eigenen mobilen Endgerät. Android-User müssen im PlayStore die App unter dem Namen „Eintracht Braunschweig 1895“ neu downloaden. Auch iOS-Nutzer, die bisher die mobile Anwendung noch nicht auf dem eigenen Endgerät hatten, können diese im App Store unter dem Namen „Eintracht Braunschweig 1895“ finden.

Autohaus Mura

Ihr Service-Partner in Cremlingen

- Neuwagen-Vermittlung
- Gebrauchtwagen
- Finanzierung
- Zulassungsdienst
- Volkswagen-Service
- Volkswagen NFZ-Service
- Audi-Service
- Hilfe rund um die Uhr
- Hol- und Bringdienst
- Karosserie-Instandsetzung
- Beurkundete Qualität
- Autovermietung

24 Stunden-Notdienst +49(0) 5306-9293-0

Autohaus Mura GmbH
Hauptstraße 1
38162 Cremlingen

Telefon: +49 (0) 5306 9293-0
Telefax: +49 (0) 5306 9293-16
www.autohaus-mura.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 07.00 - 18.00Uhr
Samstag 08.00 - 13.00Uhr

Das Zünglein an der Waage:

Eintracht erwartet Schalke 04 in der ersten Runde des DFB-Pokals



Der FC Schalke 04 eröffnete am Freitag im Volksparkstadion beim Hamburger SV die neue Saison. Der HSV gewann mit 5:3. Foto: Imago

Braunschweig. Als Stab- Haupttrunde im diesjährigen Po- hochspringerin Sarah Vo- kalwettbewerb ausloste blieben gel als Glücksfee am 18. Juni am Ende nur noch zwei Kugeln im DFB-Museum die erste mit den Vereinsnamen in den

beiden Lostöpfen übrig: Eintracht Braunschweig und der FC Schalke 04. Die Eintracht war als 15. in der Tabelle der abgelaufenen Zweitligasaison zusammen mit den Amateurvereinen und Drittligisten dem Lostopf eins zugeordnet, in dem sich alle Mannschaften befanden, die automatisch Heimrecht genießen. Und so war bei den Fans der Löwen wie auch bei den Verantwortlichen die Freude groß über diese attraktive Pokalpaarung.

„Das Spiel gegen Schalke ist ein super Los. Wir treffen auf einen Traditionsverein in einem sicherlich vollen Stadion. Es ist eine Partie, auf die wir uns freuen können“, so Eintrachts neuer Cheftrainer Jens Härtel nach der Pokalauslosung. Bereits vier Mal standen sich die beiden Vereine in der Pokalhistorie gegenüber, die Bilanz ist ausgeglichen. Die einzige Partie im Eintracht Sta-

dion konnten die Schalker vor 86 Jahren (1937) mit 1:0 nach Verlängerung für sich entscheiden.

Für beide Vereine würde ein Weiterkommen im Pokal einen Geldsegen für die klammen Vereinskassen bedeuten, denn für das Erreichen der 2. Pokalrunde winken dem Sieger weitere 418.494 Euro. Die Partie der Löwen gegen die Knappen aus Gelsenkirchen wurde zwischenzeitlich zeitgenau terminiert. Der Anstoß am Freitag, 11. August findet um 20.45 Uhr statt. Die Partie wird live in der ARD übertragen, was mit 650.000 Euro Fernsehgeld honoriert wird, aufgeteilt im Verhältnis 60:40 für den Heimverein bzw. Gast. Zudem dürfte das Eintracht Stadion ausverkauft sein, denn auch die Schalker füllen regelmäßig die Gästebereiche bis auf den letzten Platz.

**LIVA
PUTZ**
Gebäudereinigung



**Ihr verlässlicher
Reinigungsexperte**
in und um Wolfenbüttel

**Fassadenreinigung • Glasreinigung
Treppenhausreinigung • Sonderreinigung
Unterhaltsreinigung**

**Wir reinigen schnell und zuverlässig!
24 Stunden/7 Tage erreichbar: 01 52-33 67 71 25**

LivaPutz
Gebäudereinigung

Thieder Weg 22
38304 Wolfenbüttel

Telefon: 053 31-7 10 72 66
e-mail: info@livaputz.eu

Mehr Infos unter www.livaputz.eu



Bei Höxter

3 Nächte
€ 195.-
pro Person

HOTEL BERGHOF

Bes. Rainer Frohreich

Piepenborn 17, 33039 Nieheim

info@hotel-berghof.de

Telefon 05274 - 9 53 86 13

Fax 05274 - 9 53 86 14

www.hotel-berghof.de

Unser Arrangement

3 Übernachtungen mit HP

Frühstücks-Buffet

Abend-Buffet zweierlei Warmes

1 Flasche Wein

Preis 2 Personen 2 Nächte DZ 270.-

3 Nächte DZ 390.-

3 Nächte
€ 195.-
pro Person

HOTEL SALLERSEE

Inh. Rainer Frohreich

Am Saller See 3, 49832 Freren

info@hotel-sallersee.de

Telefon 05904 - 9 18 454-0

Fax 05904 - 9 18 454-44

www.hotel-sallersee.de



Im Emsland

W-LAN, Sauna, Fitness, Fahrräder, Billard

Wir würden uns über Ihren Aufenthalt
in unseren Hotels sehr freuen.

1. Spieltag: 28. – 30. Juli

Hamburger SV – Schalke 04	Fr., 20.30 Uhr
1. FC Kaiserslautern – FC St. Pauli	Sa., 13 Uhr
Hannover 96 – SV Elversberg	Sa., 13 Uhr
VfL Osnabrück – Karlsruher SC	Sa., 13 Uhr
SV Wehen Wiesbaden – 1. FC Magdeburg	Sa., 13 Uhr
Fortuna Düsseldorf – Hertha BSC	Sa., 20.30 Uhr
SpVgg Greuther Fürth – SC Paderborn 07	So., 13.30 Uhr
Hansa Rostock – 1. FC Nürnberg	So., 13.30 Uhr
Eintr. Braunschweig – Holstein Kiel	So., 13.30 Uhr

2. Spieltag: 4. – 6. August

Hertha BSC – SV Wehen Wiesbaden	Fr., 18.30 Uhr
SC Paderborn 07 – VfL Osnabrück	Fr., 18.30 Uhr
FC St. Pauli – Fortuna Düsseldorf	Sa., 13 Uhr
Holstein Kiel – SpVgg Greuther Fürth	Sa., 13 Uhr
SV Elversberg – Hansa Rostock	Sa., 13 Uhr
Schalke 04 – 1. FC Kaiserslautern	Sa., 20.30 Uhr
1. FC Magdeburg – Eintr. Braunschweig	So., 13.30 Uhr
Karlsruher SC – Hamburger SV	So., 13.30 Uhr
1. FC Nürnberg – Hannover 96	So., 13.30 Uhr

3. Spieltag: 18. – 20. August

1. FC Kaiserslautern – SV Elversberg	Fr., 18.30 Uhr
SV Wehen Wiesbaden – Karlsruher SC	Fr., 18.30 Uhr
Fortuna Düsseldorf – SC Paderborn 07	Sa., 13 Uhr
SpVgg Greuther Fürth – FC St. Pauli	Sa., 13 Uhr
Hansa Rostock – Hannover 96	Sa., 13 Uhr
Hamburger SV – Hertha BSC	Sa., 20.30 Uhr
Holstein Kiel – 1. FC Magdeburg	So., 13.30 Uhr
Eintr. Braunschweig – Schalke 04	So., 13.30 Uhr
VfL Osnabrück – 1. FC Nürnberg	So., 13.30 Uhr

4. Spieltag: 25. – 27. August

Schalke 04 – Holstein Kiel	Fr., 18.30 Uhr
SC Paderborn 07 – 1. FC Kaiserslautern	Fr., 18.30 Uhr
Hertha BSC – SpVgg Greuther Fürth	Sa., 13 Uhr
Hansa Rostock – VfL Osnabrück	Sa., 13 Uhr
SV Elversberg – Fortuna Düsseldorf	Sa., 13 Uhr
Hannover 96 – Hamburger SV	Sa., 20.30 Uhr
FC St. Pauli – 1. FC Magdeburg	So., 13.30 Uhr
Karlsruher SC – Eintracht Braunschweig	So., 13.30 Uhr
1. FC Nürnberg – SV Wehen Wiesbaden	So., 13.30 Uhr

5. Spieltag: 1. – 3. September

Fortuna Düsseldorf – Karlsruher SC	Fr., 18.30 Uhr
Eintr. Braunschweig – FC St. Pauli	Fr., 18.30 Uhr
Holstein Kiel – SC Paderborn 07	Sa., 13 Uhr
1. FC Magdeburg – Hertha BSC	Sa., 13 Uhr
SV Wehen Wiesbaden – Schalke 04	Sa., 13 Uhr
1. FC Kaiserslautern – 1. FC Nürnberg	Sa., 20.30 Uhr
Hamburger SV – Hansa Rostock	So., 13.30 Uhr
SpVgg Greuth. Fürth – Hannover 96	So., 13.30 Uhr
VfL Osnabrück – SV Elversberg	So., 13.30 Uhr

6. Spieltag: 15. – 17. September

SC Paderborn 07 – SV Wehen Wiesbaden	Fr., 18.30 Uhr
1. FC Nürnberg – SpVgg Greuther Fürth	Fr., 18.30 Uhr
Karlsruher SC – 1. FC Kaiserslautern	Sa., 13 Uhr
Hansa Rostock – Fortuna Düsseldorf	Sa., 13 Uhr
SV Elversberg – Hamburger SV	Sa., 13 Uhr
Schalke 04 – 1. FC Magdeburg	Sa., 20.30 Uhr
Hertha BSC – Eintr. Braunschweig	So., 13.30 Uhr
FC St. Pauli – Holstein Kiel	So., 13.30 Uhr
Hannover 96 – VfL Osnabrück	So., 13.30 Uhr

7. Spieltag: 22. – 24. September

1. FC Magdeburg – SC Paderborn 07	Fr., 18.30 Uhr
VfL Osnabrück – Hamburger SV	Fr., 18.30 Uhr
SpVgg Greuther Fürth – Karlsruher SC	Sa., 13 Uhr
Eintracht Braunschweig – 1. FC Nürnberg	Sa., 13 Uhr
SV Wehen Wiesbaden – SV Elversberg	Sa., 13 Uhr
FC St. Pauli – Schalke 04	Sa., 20.30 Uhr
Fortuna Düsseldorf – Hannover 96	So., 13.30 Uhr
Holstein Kiel – Hertha BSC	So., 13.30 Uhr
1. FC Kaiserslautern – Hansa Rostock	So., 13.30 Uhr

8. Spieltag: 29. Sept. – 1. Okt.

Hamburger SV – Fortuna Düsseldorf	Fr., 18.30 Uhr
SC Paderborn 07 – Schalke 04	Fr., 18.30 Uhr
Karlsruher SC – Holstein Kiel	Sa., 13 Uhr
Hannover 96 – SV Wehen Wiesbaden	Sa., 13 Uhr
Hansa Rostock – Eintracht Braunschweig	Sa., 13 Uhr
Hertha BSC – FC St. Pauli	Sa., 20.30 Uhr
1. FC Nürnberg – 1. FC Magdeburg	So., 13.30 Uhr
SV Elversberg – SpVgg Greuther Fürth	So., 13.30 Uhr
VfL Osnabrück – 1. FC Kaiserslautern	So., 13.30 Uhr

9. Spieltag: 6. – 8. Oktober

Fortuna Düsseldorf – VfL Osnabrück	Fr., 18.30 Uhr
1. FC Kaiserslautern – Hannover 96	Fr., 18.30 Uhr
1. FC Magdeburg – Karlsruher SC	Sa., 13 Uhr
SpVgg Greuther Fürth – Hansa Rostock	Sa., 13 Uhr
SV Wehen Wiesbaden – Hamburger SV	Sa., 13 Uhr
FC St. Pauli – 1. FC Nürnberg	Sa., 13 Uhr
Schalke 04 – Hertha BSC	So., 13.30 Uhr
Eintracht Braunschweig – SC Paderborn	So., 13.30 Uhr
Holstein Kiel – SV Elversberg	So., 13.30 Uhr



GETRÄNKE BOSSE

Wir wünschen
der Eintracht
eine erfolgreiche
Saison in der
2. Bundesliga!

**38304 Wolfenbüttel
Hauptstraße 7**

**Bestell-Hotline:
05331/27896**

**e-mail: bigdurst.
bosse@t-online.de**

10. Spieltag: 20. – 22. Oktober

Hannover 96 – 1. FC Magdeburg	Fr., 18.30 Uhr
SV Elversberg – Eintracht Braunschweig	Fr., 18.30 Uhr
Hamburger SV – SpVgg Greuther Fürth	Sa., 13 Uhr
SC Paderborn 07 – FC St. Pauli	Sa., 13 Uhr
VfL Osnabrück – SV Wehen Wiesbaden	Sa., 13 Uhr
Fortuna Düsseldorf – 1. FC Kaiserslautern	Sa., 20.30 Uhr
Karlsruher SC – Schalke 04	So., 13.30 Uhr
1. FC Nürnberg – Hertha BSC	So., 13.30 Uhr
Hansa Rostock – Holstein Kiel	So., 13.30 Uhr

11. Spieltag: 27. – 29. Oktober (noch nicht terminiert)

Schalke 04 – Hannover 96	
Hertha BSC – SC Paderborn 07	
FC St. Pauli – Karlsruher SC	
Holstein Kiel – 1. FC Nürnberg	
1. FC Kaiserslautern – Hamburger SV	
1. FC Magdeburg – SV Elversberg	
SpVgg Greuther Fürth – VfL Osnabrück	
SV Wehen Wiesbaden – Hansa Rostock	
Eintracht Braunschweig – Fortuna Düsseldorf	

12. Spieltag: 3. – 5. Nov. (noch nicht terminiert)

Hamburger SV – 1. FC Magdeburg	
Fortuna Düsseldorf – SV Wehen Wiesbaden	
Karlsruher SC – SC Paderborn 07	
1. FC Kaiserslautern – SpVgg Greuther Fürth	
Hansa Rostock – Hertha BSC	
1. FC Nürnberg – Schalke 04	
SV Elversberg – FC St. Pauli	
Hannover 96 – Eintracht Braunschweig	
VfL Osnabrück – Holstein Kiel	

13. Spieltag: 10. – 12. Nov. (noch nicht terminiert)

Schalke 04 – SV Elversberg	
Hertha BSC – Karlsruher SC	
FC St. Pauli – Hannover 96	
SC Paderborn 07 – 1. FC Nürnberg	
Holstein Kiel – Hamburger SV	
1. FC Magdeburg – Hansa Rostock	
SpVgg Greuther Fürth – Fortuna Düsseldorf	
Eintracht Braunschweig – VfL Osnabrück	
SV Wehen Wiesbaden – 1. FC Kaiserslautern	

14. Spieltag: 24. – 26. Nov. (noch nicht terminiert)

Hamburger SV – Eintracht Braunschweig	
Fortuna Düsseldorf – Schalke 04	
Karlsruher SC – 1. FC Nürnberg	
1. FC Kaiserslautern – Holstein Kiel	
Hannover 96 – Hertha BSC	
SpVgg Greuther Fürth – SV Wehen Wiesbaden	
Hansa Rostock – FC St. Pauli	
SV Elversberg – SC Paderborn 07	
VfL Osnabrück – 1. FC Magdeburg	

15. Spieltag: 1. – 3. Dez. (noch nicht terminiert)

Schalke 04 – VfL Osnabrück	
Hertha BSC – SV Elversberg	
FC St. Pauli – Hamburger SV	
SC Paderborn 07 – Hannover 96	
Karlsruher SC – Hansa Rostock	
Holstein Kiel – SV Wehen Wiesbaden	
1. FC Magdeburg – 1. FC Kaiserslautern	
1. FC Nürnberg – Fortuna Düsseldorf	
Eintracht Braunschweig – SpVgg Greuther Fürth	

16. Spieltag: 8. – 10. Dez. (noch nicht terminiert)

Hamburger SV – SC Paderborn 07	
Fortuna Düsseldorf – Holstein Kiel	
1. FC Kaiserslautern – Hertha BSC	
Hannover 96 – Karlsruher SC	
SpVgg Greuther Fürth – 1. FC Magdeburg	
Hansa Rostock – Schalke 04	
SV Wehen Wiesbaden – Eintracht Braunschweig	
SV Elversberg – 1. FC Nürnberg	
VfL Osnabrück – FC St. Pauli	

17. Spieltag: 15. – 17. Dez. (noch nicht terminiert)

Schalke 04 – SpVgg Greuther Fürth	
Hertha BSC – VfL Osnabrück	
FC St. Pauli – SV Wehen Wiesbaden	
SC Paderborn 07 – Hansa Rostock	
Karlsruher SC – SV Elversberg	
Holstein Kiel – Hannover 96	
1. FC Magdeburg – Fortuna Düsseldorf	
1. FC Nürnberg – Hamburger SV	
Eintracht Braunschweig – 1. FC Kaiserslautern	

18. Spieltag: 19. – 21.1.24 (noch nicht terminiert)

Schalke 04 – Hamburger SV	
Holstein Kiel – Eintracht Braunschweig	
Hertha BSC – Fortuna Düsseldorf	
FC St. Pauli – 1. FC Kaiserslautern	
SC Paderborn 07 – SpVgg Greuther Fürth	
Karlsruher SC – VfL Osnabrück	
1. FC Magdeburg – SV Wehen Wiesbaden	
1. FC Nürnberg – Hansa Rostock	
SV Elversberg – Hannover 96	

Das Team in der 2. Liga für 2023/2024



Das Team von Eintracht Braunschweig für die Saison 2023/24 in der 2. Liga – 4. Reihe (v. l.): Simon Fitzner (Internist), Florian Brand (Mannschaftsarzt), Jannis Nikolaou, Danilo Wiebe, Anton Donkor, Emil Kischka, Rayan Philippe, Holm Stelzer (Team-Manager) Dr. Alexander Ruhe (Chiropraktor); 3. Reihe (v. l.): Christian Degenhardt (Leiter Physiotherapie), Florian Horn (Physiotherapeut), Niko Kijewski, Maurice Multhaupt, Keita Endo, Youssef Aryn, Jan-Hendrik Marx, Fabio Kaufmann, Christian Skolik (Zeugwart, Busfahrer), Berthold Schliwa (Betreuer); 2. Reihe (v. l.): Jens Härtel (Chef-Trainer), Ronny Thielemann (Co-Trainer), Marc Pfitzner (Co-Trainer), Johan Gomez, Robin Krauß, Marvin Rittmüller, Anthony Ujah, Rami Zouaoui, Janning Michels (Athletik- und Reha-Trainer), Marcel Goslar (Videoanalyst), Manfred Petz (Torwart-Trainer); 1. Reihe (v. l.): Hasan Kurucay, Sebastian Griesbeck, Brian Behrendt, Justin Duda, Tino Casali, Robert Ivanov, Ron-Thorben Hoffmann, Yannick Bangsow, Kaan Caliskaner, Luc Ihorst, Saulo Decarli. Foto: H. Seipold

Heze
DAS RAD

Inh. Manuel Schumann

Ahlumer Straße 96, 38302 Wolfenbüttel
Telefon 05331 - 64962
www.fahrrad-henze.de

Öffnungszeiten:
Montag nur Beratungstermine nach Vereinbarung,
Di. bis Fr. von 9 bis 13 und 15 bis 18 Uhr,
Samstag von 9 bis 13 Uhr

Die Vielfalt an unterschiedlichen Fahrradtypen hat in den letzten Jahren enorm zugenommen. Vom bequemen **Cityrad** über das **Trekking- und Reiserad** als Allrounder, vom kompromisslosen **Rennrad** über das voll gefederte **Mountainbike**, vom **Gravel-Bike** bis zum **Kompakt- oder gar Faltrad** – jede Aufzählung ist hier unvollständig. Gemeinsam finden wir heraus, welcher Radtyp Sie sind. Und welcher Fahrradtyp Ihre ganz

persönlichen Ansprüche und Wünsche am besten erfüllt. Im Gespräch und in den ausgiebigen Probefahrten. **Der Schlüssel zur Freude am Radfahren heißt Ergonomie!** Zu Ihrem Rad haben Sie immer dreifach Kontakt: über die Hände am Lenker, über das Becken zum Po auf dem Sattel und über die Füße auf den Pedalen. **Endlich schmerzfrei Radfahren – der kostenlose Ergonomie-Service von SQLab und Henze Das Rad ist jetzt noch besser!**

BIKE-LEASING

Der einfache Weg zum Dienstfahrrad. In der Organisation und Abwicklung arbeiten wir mit großen und erfahrenen Partnern zusammen. Beziehen Sie als Arbeitnehmer ihr Wunschrad über den Arbeitgeber.



Einzigartig in der Stadt –
der „**SCHWALBE**
SCHLAUCHAUTOMAT“
24 Stunden lang, 7 Tage
alle gängigen Schlauchgrößen
26" bis 29" sofort verfügbar!



Ron-Thorben Hoffmann

Nummer: 1
Position: Torwart
Geboren: 04.04.1999
Größe: 1,92 m
Gewicht: 86 kg
Im Verein seit: 2022



Tino Casali

Nummer: 13
Position: Torwart
Geboren: 14.05.1995
Größe: 1,93 m
Gewicht: 83 kg
Im Verein seit: 2023



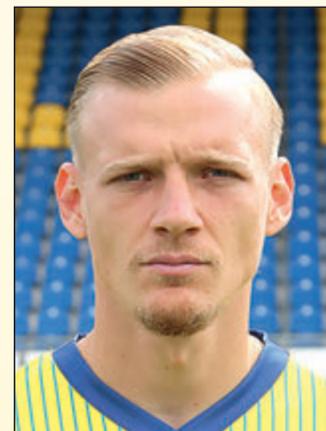
Yannik Bangsow

Nummer: 21
Position: Torwart
Geboren: 21.02.1998
Größe: 1,92 m
Gewicht: 88 kg
Im Verein seit: 2015



Justin Duda

Nummer: 34
Position: Torwart
Geboren: 05.02.2003
Größe: 1,93 m
Gewicht: 90 kg
Im Verein seit: 2019



Saulo Decarli

Nummer: 3
Position: Abwehr
Geboren: 04.02.1992
Größe: 1,88 m
Gewicht: 82 kg
Im Verein seit: 2022



Robert Ivanov

Nummer: 5
Position: Abwehr
Geboren: 10.09.1994
Größe: 1,97 m
Gewicht: 85 kg
Im Verein seit: 2023



Marvin Rittmüller

Nummer: 18
Position: Abwehr
Geboren: 07.03.1999
Größe: 1,78 m
Gewicht: 79 kg
Im Verein seit: 2023



Anton Donkor

Nummer: 19
Position: Abwehr
Geboren: 11.11.1997
Größe: 1,86 m
Gewicht: 84 kg
Im Verein seit: 2022



Jan-Hendrik Marx

Nummer: 26
Position: Abwehr
Geboren: 26.04.1995
Größe: 1,71 m
Gewicht: 68 kg
Im Verein seit: 2021



Niko Kijewski

Nummer: 27
Position: Abwehr
Geboren: 28.03.1996
Größe: 1,76 m
Gewicht: 74 kg
Im Verein seit: 2014



Hasan Kurucay

Nummer: 29
Position: Abwehr
Geboren: 31.08.1997
Größe: 1,87 m
Gewicht: 86 kg
Im Verein seit: 2023



Brian Behrendt

Nummer: 30
Position: Abwehr
Geboren: 24.10.1991
Größe: 1,87 m
Gewicht: 77 kg
Im Verein seit: 2021



Jannis Nikolaou

Nummer: 4
Position: Mittelfeld
Geboren: 31.07.1993
Größe: 1,87 m
Gewicht: 84 kg
Im Verein seit: 2020



Maurice Multhaupt

Nummer: 7
Position: Mittelfeld
Geboren: 15.12.1996
Größe: 1,73 m
Gewicht: 72 kg
Im Verein seit: 2021



Keita Endo

Nummer: 8
Position: Mittelfeld
Geboren: 22.11.1997
Größe: 1,75 m
Gewicht: 70 kg
Im Verein seit: 2022

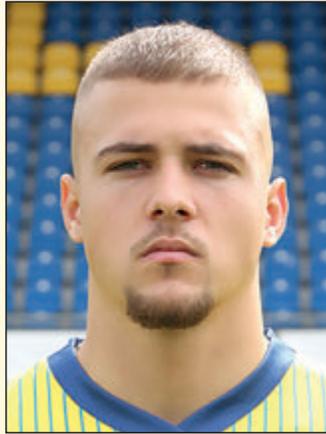
Die Portraits der Eintracht-Spieler und Trainer für die 2. Liga – Saison 2023/24



Rami Zouaoui
 Nummer: 22
 Position: Mittelfeld
 Geboren: 31.07.2004
 Größe: 1,81 m
 Gewicht: 68 kg
 Im Verein seit: 2019



Danilo Wiebe
 Nummer: 23
 Position: Mittelfeld
 Geboren: 22.03.1994
 Größe: 1,84 m
 Gewicht: 74 kg
 Im Verein seit: 2019



Emil Kischka
 Nummer: 25
 Position: Mittelfeld
 Geboren: 02.04.2002
 Größe: 1,83 m
 Gewicht: 82 kg
 Im Verein seit: 2015



Sebastian Griesbeck
 Nummer: 33
 Position: Mittelfeld
 Geboren: 03.10.1990
 Größe: 1,90 m
 Gewicht: 89 kg
 Im Verein seit: 2023



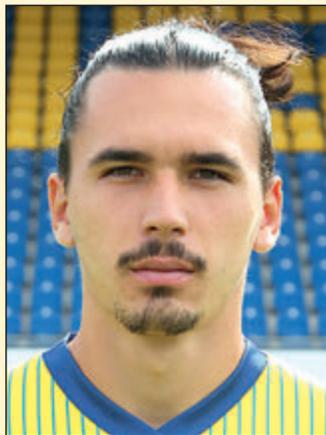
Fabio Kaufmann
 Nummer: 37
 Position: Mittelfeld
 Geboren: 08.09.1992
 Größe: 1,81 m
 Gewicht: 74 kg
 Im Verein seit: 2022



Robin Krauß
 Nummer: 39
 Position: Mittelfeld
 Geboren: 02.04.1994
 Größe: 1,79 m
 Gewicht: 74 kg
 Im Verein seit: 2021



Johan Gomez
 Nummer: 44
 Position: Mittelfeld
 Geboren: 23.07.2001
 Größe: 1,77 m
 Gewicht: 73 kg
 Im Verein seit: 2023



Rayan Philippe
 Nummer: 9
 Position: Angriff
 Geboren: 07.03.2000
 Größe: 1,82 m
 Gewicht: 78 kg
 Im Verein seit: 2023



Luc Ihorst
 Nummer: 11
 Position: Angriff
 Geboren: 07.03.2000
 Größe: 1,90 m
 Gewicht: 89 kg
 Im Verein seit: 2021



Ujah Anthony
 Nummer: 14
 Position: Angriff
 Geboren: 14.10.1990
 Größe: 1,79 m
 Gewicht: 84 kg
 Im Verein seit: 2022



Youssef Amyn
 Nummer: 17
 Position: Angriff
 Geboren: 21.08.2003
 Größe: 1,72 m
 Gewicht: 68 kg
 Im Verein seit: 2023



Sidi Sané
 Nummer: 24
 Position: Angriff
 Geboren: 21.04.2003
 Größe: 1,87 m
 Gewicht: 76 kg
 Im Verein seit: 2023



Kaan Caliskaner
 Nummer: 36
 Position: Angriff
 Geboren: 03.11.1999
 Größe: 1,92 m
 Gewicht: 87 kg
 Im Verein seit: 2023



Trainer Jens Härtel



Co-Trainer Ronny Thielemann



Co-Trainer Marc Pfitzner



Torwart-Trainer Manfred Petz

Ihre Daten... sicher im Netz!

Gemeinsam perfekt aufgestellt.
Flexibilität und Sicherheit für Ihr Unternehmen
durch Ihren Application Service Provider.



Wichmann IT-Services

Aussigstraße 6 · 38114 Braunschweig

Tel. 0531 58022 0 · info@wichmann.com

www.wichmann.net



Die Eintracht-Fans freuen sich auf die neue Saison. Sie werden ihrer Eintracht sicherlich wieder eine tolle Unterstützung bieten können.

Foto: Archiv

**Heiko
Klauenberg**

www.klauenberg-bodenbelaege.de
info@klauenberg-bodenbelaege.de

Exklusiv >

**Stein-
teppich**

**Luxus muss
nicht teuer sein !**

Da steh' ich drauf!

Bodenbeläge & Industriebeschichtung
Ihr Partner für eine gute und dauerhafte Grundlage

Heißer Tipp vom Prinzenpaar
aus Cremlingen:
Eintracht gegen HSV 2:1

Heiko Klauenberg
38162 Cremlingen, Im Moorbusche 12
Tel: 05306 / 931503 Fax 05306 / 931505

VITERMA ZAUBERT IHR NEUES WOHLFÜHLBAD ZUM FIXPREIS!

Neue Saison
– neues Bad



- ✦ Zuverlässige Renovierung in kurzer Zeit durch unser hochqualifiziertes Profi-Handwerker-Team
- ✦ Individuelle Maßanfertigung für bodenebene Duschen
- ✦ Absolute Kostensicherheit durch die Viterma-Fixpreisgarantie
- ✦ Schimmelfreie, langlebige und besonders pflegeleichte Materialien

Fachbetrieb für das Braunschweiger Land
Infos & Beratungstermin: Tel. 05331 710 51 00
www.viterma.com

Jetzt Termin vereinbaren!

Bisher neun Neuzugänge, um Abgänge zu kompensieren

Eintracht empfängt die Störche von Holstein Kiel:

Zum Saisonstart gleich gegen einen Angstgegner

Braunschweig. Bei der Bekanntgabe des Spielplanes wurde Erinnerung an die letzte Spielzeit wach, als die Eintracht zum Auftakt der Saison vier Mal in Folge sieg- und torlos blieb, denn gleich im ersten Saisonspiel erwarten die Löwen mit Holstein Kiel einen wahren Angstgegner. Seit acht Spielen in Liga und Pokal blieb die Braunschweiger Eintracht gegen die Kieler Störche sieglos, auch in der letzten Saison konnte Holstein beide Spiele für sich entscheiden. Besonders schmerzhaft für die Löwen war die 2:6-Niederlage 2018 in Kiel am letzten Spieltag, als es der Eintracht trotz Führung und eines dezimierten Gegners, der einige Stammspieler für die bevorstehenden Relegationsspiele zur Bundesliga schonte, nicht der nötige Sieg zum Klassenerhalt gelang, was gleichzeitig das Ende der Ära Lieberknecht in Braunschweig bedeutete. Der letzte Sieg über Holstein Kiel gelang der Eintracht im August 2009 durch Tore von Calamita und Kruppke mit 2:1.

Der KSV Holstein Kiel führte

über Jahrzehnte ein Schatten-dasein an der Ostsee, denn die Hauptstadt von Schleswig Holstein galt durch die Erfolge des THW Kiel als Handball Bastion. Seit dem Zweitligaaufstieg 2017 erhielt der KSV mehr Zuspruch und so entwickelten sich auch die Zuschauerzahlen positiv. In sechs Jahren Ligazugehörigkeit gerieten die Kieler nie in ernste Abstiegsgefahr, im Aufstiegsjahr wäre sogar fast der Durchmarsch in die Bundesliga gelungen, jedoch scheiterte man in der Relegation mit zwei Niederlagen gegen den VfL Wolfsburg. 1921 hatten die Kieler wiederum in der Relegation das Tor zur Bundesliga nach einem 1:0-Sieg beim 1. FC Köln bereits weit aufgestossen, doch das Rückspiel ging mit 1:5 verloren.

In den letzten beiden Spielzeiten belegten die Kieler mit Platz 9 und 8 jeweils einen einstelligen Tabellenrang. „Die Zielsetzung, dass wir Vierter werden wollen, hat keinen Wert. Wir sind uns alle aber auch darüber klar, dass unser Ziel nicht der Klas-

senerhalt sein kann“, so Kiels Sportchef Uwe Stöver. „Nach vier oder fünf Spielen wird man sehen, auf welchem Niveau wir spielen und auf welchem Niveau sich die Liga befindet.“ Trainer Marcel Rapp muss für die neue Spielzeit eine neue schlagkräftige Truppe zusammenstellen, denn 16 Spieler haben den Verein verlassen bzw. ihre Karriere beendet, darunter Leistungsträger wie Fabian Reese, Heiko Wahl und Publikumsliebling Fin Bartels.

Bisher hat der Verein neun Neuzugänge vermeldet, auch Eintrachts langjähriger Torhüter Marcel Engelhardt ist von Zwickau an die Förde gewechselt. Insgesamt hat der Verein mehrere Millionen Euro investiert, um die Abgänge zu kompensieren und wieder eine wichtige Rolle in der oberen Tabellenhälfte der 2. Liga zu spielen, allein für den 23-jährigen Stürmer Shuto Machino überwies die Kieler 1,5 Millionen Euro nach Japan. Auch für Johannsen aus Göteborg (800.000) und Ba-Muaka Simakala (750.000 an den VfL.

Adresse:
Steenbeker Weg 150
24106 Kiel
Tel.: (0431) 389024-200
Fax: (0431) 389024-202
Vereinsfarben: Blau-Weiß-Rot
Internet:
holstein-kiel.de
eMail:
info@holstein-kiel.de
Gegründet: 7. Oktober 1900
Aufsichtsratsvorsitzender:
Dr. Stefan Tholund
Präsident:
Steffen Schneekloth
Stadion: Holstein-Stadion
(15.034 Plätze)
Trainer:
Marcel Rapp



Obere Reihe v. l. Nico Carrera, Lucas Wolf, Joshua Mees, Nicolai Remberg, Marvin Schulz, Jonas Sterner, Finn Porath, Chance Simakala, Fiete Arp, Niklas-Niehoff, Holmbett Fridjonsson. **3. Reihe v. l.** Tim Höper (Leiter Physiotherapie), Andre Hönig (Mannschaftsarzt), Marco Diekmann (Mannschaftsarzt), Timo Becker, Steven Skrzybski, Marko Ivezic, Sebastian Süß (Physiotherapeut), Tim Rosenthal (Physiotherapeut), Timm Pflügler (Physiotherapeut), Sebastian Ermuth (Teammanager). **2. Reihe v. l.** Marcel Rapp (Trainer), Dirk Bremser (Co-Trainer), Alexander Hahn (Co-Trainer), Patrik Borger (Torwarttrainer), Carl Johansson, Shuto Machino, Lewis Holtby, Lasse Bark (Athletiktrainer), Alexander Rudies (Videoanalyst), Timm Sörensen (Athletiktrainer), Tim Petersen (Teambetreuer). **1. Reihe v. l.** Colin Kleine-Bekel, Marco Komenda, Aurel Wagbe, Philipp Sander, Timon Weiner, Thomas Dähne, Marcel Engelhardt, Benedikt Pichler, Tom Rothe, Patrick Erras, Lasse Rosenboom.

Tor	Thomas Dähne (21) 4.1.1994
	Marcel Engelhardt (31) 5.4.1993
	Timon Weiner (33) 18.1.1999
Abwehr	Timo Becker (17) 24.4.2002
	Nicolas Carrera (38) 6.5.2002
	Carl Johansson (5) 23.5.1994
	Colin Kleine-Bekel (34) 24.1.2003
	Kirkeskov, Mikkel (2) 05.09.1991
	Komenda Marco (3) 26.11.1996
	Lasse Rosenboom (23) 19.1.2002
	Tom Rothe (18) 29.10.2004
Mittelfeld	Patrick Erras (4) 21.1.1995
	Lewis Holtby (10) 18.9.1990
	Marko Ivezic (6) 2.12.2001
	Joshua Mees (27) 15.4.1996
	Niklas Niehoff (29) 20.8.2004
	Finn Porath (8) 23.2.1997
	Nicolai Remberg (22) 19.6.2000
	Philipp Sander (16) 21.2.1998
	Marvin Schulz (25) 15.1.1995
	Steven Skrzybski (14) 18.11.1992
	Jonas Sterner (34) 13.5.2002
	Aurel Wagbe (28) 4.2.2004
	Lucas Wolf (26) 28.8.2001
Angriff	Fiete Arp (20) 6.1.2000
	Holmbert Aron Fridjonsson (19) 19.4.1993
	Shuto Machino (13) 30.9.1999
	Benedikt Pichler (9) 20.7.1997
	Ba-Muaka Simakala (11) 28.1.1997

Beliebte Volkswagen zu klasse Konditionen

Unser Summer Sale

Ihr Preisvorteil

Ohne Wartezeit, mit vielen Extras
Gleich zugreifen und sparen



Kraftstoffverbrauch T-Roc Cabriolet in l/100 km: kombiniert 6,8–6,2; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 153–141. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.¹

Taigo Life 1.0 TSI OPF 70 kW (95 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,2; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 119. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.¹

Lackierung: Rauchgrau Metallic, **Ausstattung:** „IQ.DRIVE“, Licht-und-Sicht-Paket, Navigationssystem, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, Klimaanlage u. v. m.

Hauspreis: 26.590,00 € inkl. Überführungskosten
Sie sparen 2.785,00 €²

T-Roc Cabriolet R-Line „Edition Grey“

1.5 TSI OPF 110 kW (150 PS) 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,7; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 150. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.¹

Lackierung: Indiumgrau matt/Schwarz, **Ausstattung:** Rückfahrkamera, Design-Paket „Black Style“, Winterpaket, Navigationssystem, Assistenzpaket „IQ.DRIVE“ u. v. m.

Hauspreis: 44.440,00 € inkl. Überführungskosten
Sie sparen 10.195,00 €²

Golf Life 1.5 TSI OPF 96 kW (130 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,0; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 121. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.¹

Lackierung: Atlantic Blue Metallic, **Ausstattung:** LED-Scheinwerfer, Navigationssystem, Müdigkeitserkennung, Komfortsitze vorn, Digital Cockpit Pro u. v. m.

Hauspreis: 30.990,00 € inkl. Überführungskosten
Sie sparen 5.805,00 €²

T-Cross Style 1.0 TSI OPF 81 kW (110 PS) 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,3; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 143. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.¹

Lackierung: Reflexsilber Metallic, **Ausstattung:** Rückfahrkamera, Navigationssystem „Discover Media“, Licht-und-Sicht-Paket, Fernlichtregulierung „Light Assist“, abnehmbare Anhängervorrichtung, Sport-Komfortsitze vorn u. v. m.

Hauspreis: 30.950,00 € inkl. Überführungskosten
Sie sparen 4.549,00 €²

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Gültig bis zum 30.09.2023. Stand 07/2023. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. ² Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers.



Ihre Volkswagen Partner

Voets Autozentrum GmbH

Wolfenbütteler Straße 51, 38124 Braunschweig
Tel. 0531 26060, volkswagen-zentrum-braunschweig.de

Autohaus Braunschweig GmbH

Bevenroder Straße 10, 38108 Braunschweig
Tel. 0531 237240, volkswagen-abra.de

Autohaus Wolfenbüttel GmbH

Frankfurter Straße 37, 38304 Wolfenbüttel
Tel. 05331 40090, volkswagen-auwo.de

Autohaus Holzberg GmbH

Hamburger Straße 23, 38114 Braunschweig
Tel. 0531 388180, volkswagen-holzberg.de

Titz: „Wir sind körperlich schon gut in Schuss!“

Erstes Auswärtsspiel beim 1. FC Magdeburg:

Erfolg aus der Vorsaison wiederholen

Braunschweig. Elf Spieltage mussten die reiselustigen Eintracht Anhänger in der letzten Saison warten, ehe am 12. Spieltag die Auswärtsfahrt in das nur rund 100 Kilometer entfernte Magdeburg mit dem ersten Auswärtssieg der Saison gekrönt wurde. Ein Eigentor der Gastgeber brachte die Eintracht kurz nach dem Seitenwechsel auf die Siegesstraße, Bryan Henning machte in der Nachspielzeit den Deckel zum 2:0-Erfolg drauf. Mit einer starken Leistung bewahrte Torhüter Jasmin Fejzic zuvor seine Mannschaft vor einem Gegentor und vergrößerte die Abstiegssorgen des vorjährigen Drittligameisters.

Mit nur 17 Punkten aus der Hinserie belegten die Bördestädter nach der Hinserie einen direkten Abstiegsplatz, doch das Team von Aufstiegstrainer Christian Titz konnte in der Rückserie anders als die Eintracht (18 Punkte wie in der Hinrunde) 26 Punkte einfahren und somit frühzeitig am 32. Spieltag den Klassenerhalt feiern. Lö-

blich aus Braunschweiger Sicht: Obwohl es für den 1. FCM am letzten Spieltag nur noch darum ging, den 26.320 Zuschauern in der ausverkauften Arena im Spiel gegen Arminia Bielefeld einen schönen Fußballnachmittag zu bereiten, kämpften die Hausherren, als würde mehr auf dem Spiel stehen und rangen die Arminia mit 4:0 nieder. Dieser Sieg wird die bestehende Fanfreundschaft der beiden Vereine sicherlich weiter zementieren. Bei einem Sieg der Ostwestfalen und durch die gleichzeitige Niederlage der Eintracht in Rostock hätten ansonsten die Löwen in den Relegationsspielen um den Ligaverbleib zittern müssen.

Die Saisonziele der Eintracht wie auch des 1. FC Magdeburg sind deckungsgleich: beide Vereine wollen eine möglichst sorgenfreie Saison spielen. Zusammen mit Publikumsliebbling Kai Brünker, der nicht mehr in das Spielsystem des Cheftrainers passte und Kwarteng, der für 1,1 Millionen

Euro nach Bochum in die Bundesliga wechselte, haben 14 Spieler am Saisonende die Magdeburger verlassen. Dennoch kann Trainer Titz auch mit den Neuzugängen auf ein bereits eingespieltes Team verweisen.

„Wir sind körperlich schon gut in Schuss!“ Nach dem 3:1 Sieg gegen den amtierenden Europa League Sieger FC Sevilla als Generalprobe vor dem Saisonbeginn bescheinigte der Trainer seiner Mannschaft eine gute Leistung. Er will den Schwung aus der Rückrunde möglichst auf die neue Saison übertragen. Die Arbeit mit und gegen den Ball, die Stabilität im Defensivverbund und die Qualität im Sturm sieht der Magdeburger Coach als die entscheidenden Vorteile an, um das Saisonziel zu erreichen. Natürlich hofft man bei den Verantwortlichen des Vereins aus der Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt darauf, nicht wieder soviel Verletzungspech wie in der letzten Saison zu haben.

Adresse:
Friedrich-Ebert-Straße 62
39114 Magdeburg
Tel.: (0391) 99 02 90
Fax: (0391) 99 02 999
Vereinsfarben: Blau-Weiß
Internet: 1.fc-magdeburg.de
eMail:
info@fc-magdeburg.de
Gegründet: 22. Dezember 1965
Präsident:
Dr. Jörg Biastoch
Aufsichtsratsvorsitzender:
Matthias Niedung
Stadion:
MDCC-Arena
(30.098 Plätze)
Cheftrainer:
Christian Titz



Hinterere Reihe (v. l.): Zacharias Flore (Leiter Physiotherapie und Reha), Kevin Waliczek (Spielanalytist), Eldin Dzogovic, Luc Castaignos, Belal Halbouni, Andi Hoti, Jamie Lawrence, Jean Hugonet, Tim Stappmann, Jonah Fabisch, Stefan Korsch, Matthias Tischer (Torwarttrainer), Jannik Kirchenkamp (Athletiktrainer); **Mittlere Reihe (v. l.):** Otmar Schork (Geschäftsführer Sport), Oliver Poranzke (Mannschaftsarzt), Dr. Jan Philipp Schüttrumpf (Mannschaftsarzt), Daniel Heber, Malcolm Cacutalua, Daniel Elfadli, Cristiano Piccini, Luca Schuler, Tarek Chahed, Leon Bell Bell, Connor Krempicki, Silvio Bankert (Co-Trainer), André Kilian (Co-Trainer), Christian Titz (Cheftrainer), Andreas Schumacher (Co-Trainer), Heiko Horner (Mannschaftsleiter/Zeugwart); **Vordere Reihe (v. l.):** Jason Ceka, Baris Atik, Amara Condé, Herbert Bockhorn, Xavier Amaechi, Julian Pollersbeck, Dominik Reimann, Noah Kruth, Alexander Nollenberger, Mohammed El Hankouri, Ahmet Arslan, Silas Gnaka, Tatsuya Ito.

Foto: 1. FC Magdeburg

Tor	Noah Kruth (30) 24.6.2003
	Julian Pollersbeck (42) 16.8.1994
	Dominik Reimann (1) 1806.1997
Abwehr	Leon Bell Bell (19) 6.9.1996
	Herbert Bockhorn (7) 31.1.1995
	Malcolm Cacutalua (27) 15.11.1994
	Eldin Dzogovic (4) 8.6.2003
	Silas Gnaka (25) 18.12.1998
	Belal Halbouni (12) 30.12.1999
	Daniel Heber (15) 24.7.1994
	Andi Hoti (3) 2.3.2003
	Jean Hugonet (24) 24.11.1999
	Jamie Lawrence (5) 10.11.2002
	Cristiano Piccini (2) 26.9.1992
	Tim Stappmann (21) 17.7.1999
Mittelfeld	Ahmet Arslan (8) 30.3.1994
	Tarek Chahed (34) 23.6.1996
	Amara Condé (29) 6.1.1997
	Mohammed El Hankouri (11) 1.7.1997
	Daniel Elfadli (6) 6.4.1997
	Jonah Fabisch (6) 13.8.2001
	Connor Krempicki (13) 14.9.1994
	Alexander Nollenberger (17) 4.6.1997
Angriff	Xavier Amaechi (20) 5.1.2001
	Baris Atik (23) 9.1.1995
	Luc Castaignos (9) 27.9.1992
	Jason Ceka (10) 10.11.1999
	Tatsuya Ito (37) 26.06.1997
	Luca Schuler (26) 22.03.1999

United by Top-Performance:

Mit kuhn + partner INGENIEURE jedes Spiel gewinnen

Kuhn + partner INGENIEURE ist ein vielseitiges und zukunftsorientiertes Ingenieur- und Architekturbüro am **Forschungsflughafen Braunschweig**. Unseren Kunden bieten wir deutschlandweit Beratung, Planung, Bauüberwachung und Projektsteuerung für den Hoch-, Tief- und Ingenieurbau an. Wir setzen Visionen in Realität um.

Alles aus einer Hand

Mit 85 Mitarbeitern decken wir alle Leistungsphasen der HOAI ab. Dank unserer modernen leistungsfähigen technischen Ausrüstung erarbeiten wir individuelle, professionelle Lösungen und bieten kompetente Betreuung in allen Baufragen. kuhn + partner INGENIEURE durfte bereits für viele regionale Kommunen, Verbände, deutschlandweit agierende Ver- und Entsorger sowie privatwirtschaftliche und Industrie-Unternehmen Projekte umsetzen.



Lars Kuhn und Stephan Elias,
geschäftsführende Gesellschafter

„Unser Leistungsversprechen: Kurze Wege, Zuverlässigkeit, Termintreue – das alles in der Verbindung mit gleichbleibend guter fachlicher Qualität“

Stephan Elias

Mit uns in die Zukunft

Als Familienbetrieb in zweiter Generation bringen wir über 40 Jahre Erfahrung und Wissen in unsere Projekte mit ein. Wir lieben Herausforderungen und haben aktuelle Entwicklungen im Blick. Ihr Bauvorhaben ist bei uns in guten Händen. Dafür schulen wir unser Team regelmäßig und setzen auf neueste, wissenschaftlich fundierte Verfahren.

Für eine bessere Welt

Wir planen mit Blick auf Langlebigkeit und setzen auf smarte und nachhaltige Projekte: Infrastrukturmaßnahmen, der Bau von Energieanlagen und von öffentlichen, kommunalen Einrichtungen, wie Schulen oder Kindergärten, stehen dabei für uns im Fokus. Ressourcen für zukünftige Generationen zu schonen, dafür stehen wir und unser Team.

In und für die Region 38 aktiv

kuhn + partner INGENIEURE ist in ein starkes und verlässliches Netzwerk eingebunden und agiert zusammen mit Akteuren der Region. Wir unterstützen seit Jahren Partner aus den Bereichen Sport & Kultur. Als Sponsor von Eintracht Braunschweig oder den Basketball Löwen Braunschweig ermöglichen wir sportliche Highlights in der Region.



kuhn+partner
INGENIEURE

Ihr starker, verlässlicher Gesamtlösungsanbieter!

Kommunen, Verbände, Ver- und Entsorger sowie Industrieunternehmen vertrauen uns.

Wir

- sind vielseitig und zukunftsorientiert,
- besitzen ein hohes Leistungspotential,
- liefern echte Ingenieurarbeit.

Sie erhalten kompetente persönliche Beratung, Planung, Bauüberwachung sowie die bewährte Projektsteuerung für Hoch-/Tief-/Ingenieurbau – und das im gesamten Nord- und Mitteldeutschland.

Einfach gute Ingenieurarbeit.



Wir suchen Dich!

Werde jetzt Teil des Teams.
www.kuhn-partner.de/karriere

kuhn + partner INGENIEURE

Hermann-Blenk-Straße 18, 38108 Braunschweig
Tel.: +49 (0) 531 35446-6, info@kuhn-partner.de

Mitgliederzahl trotz Abstiegs sogar erhöht

Nach dem DFB-Pokalspiel Kampf um Ligapunkte:

Schon wieder Schalke 04

Braunschweig. Nur neun Tage nach dem Spiel im DFB-Pokal trifft die Braunschweiger Eintracht erneut auf den FC Schalke 04, am Sonntag, 20. August spielen die Löwen wiederum gegen den Bundesliga-Absteiger, dieses Mal geht es um begehrte Ligapunkte. Zum zweiten Mal innerhalb weniger Tage dürfte der Gästeblock im Eintracht Stadion bis auf den letzten Platz gefüllt sein. Aber auch für das weite Rund des Stadions werden sich zahlreiche Anhänger des Kult-Clubs Karten besorgen, denn sogar in Braunschweig gibt es Fan-Clubs des Vereins aus dem Ruhrgebiet.

Trotz des fünften Bundesliga-Abstiegs ist der Zuspruch für den S04 ungebrochen, die Mitgliederzahl von etwa 174.000 hat sich trotz des Abstiegs sogar erhöht. Zum letzten Testspiel vor dem Saisonstart beim HSV gegen Twente Enschede (2:2) pilgerten fast 34.000 Schalkefans in die heimische Arena. Trotz Dauerregens besuchten nur einen Tag später rund 50.000 die offizielle Saisonöffnung auf dem Stadiongelände. „Normal ist das auf keinen Fall, das ist schon etwas Besonderes!“, so Schalkes Mit-

telstürmer Sebastian Polter. Aufbruchstimmung in eine bessere Zukunft wurde schon auf der Mitgliederversammlung im Juni verbreitet. „Langfristig wollen wir unter die Top Sechs der Bundesliga“, so Sportvorstand Peter Knäbel. Kurzfristig ist der Wiederaufstieg das klare Ziel, im Sommer 2024 soll auf Schalke wieder gefeiert werden. Das Vertrauen dieses Ziel zu erreichen wurde Cheftrainer Thomas Reis ausgesprochen. Reis, zuvor beim Ligakonkurrenten VfL Bochum entlassen, hatte die Schalker im Oktober 2022 mit erst sechs Zählern auf der Habenseite übernommen, auch nach der ersten Halbserie hatten die Knappen erst neun Punkte auf dem Konto. Doch mit 22 Punkten aus der Rückrunde konnte er das Abstiegsrennen zumindest noch einmal spannend gestalten.

22 Spieler haben den Verein nach dem Abstieg verlassen, was 18,4 Millionen in die klamme Kasse der Schalker spülte. Zudem wurden durch die Abgänge teilweise hoch dotierte Verträge aufgelöst. Für die 18 Neuzugänge bezahlten die Knappen ca. 3,8 Millionen Euro. Als neuen Kapitän bestimmte

Trainer Reis Mittelstürmer Simon Terodde, der vor Jahresfrist den S04 fast im Alleingang zum Wiederaufstieg geschossen hatte und auch im letzten Testspiel gegen Enschede erfolgreich war. „Wir sind nach rund vier Wochen Vorbereitung auf einem guten Stand“, attestierte Schalkes Stürmer seiner Mannschaft eine gute Leistung trotz des spielerischen Umbruchs. In Braunschweig fehlen wird auf jeden Fall Verteidiger Greiml, der sich im letzten Testspiel einen Kreuzbandriss zugezogen hat. Auch Kultkeeper Ralf Fährmann dürfte zu Saisonbeginn noch nicht wieder fit sein. Mit Marius Müller vom FC Luzern haben die Knappen aber gleichwertigen Ersatz auf der Torhüterposition verpflichtet. „Wer mich kennt, der weiß, dass ich aufsteigen will“, legt Trainer Reis die Messlatte für die Saison hoch. „Wer diesen Druck nicht aushalten kann, ist auf Schalke fehl am Platz!“ Gleich zu Saisonbeginn messen sich die Schalker beim Mitfavoriten HSV, vor den beiden Spielen in Braunschweig treffen die Blau-Weißen auf den 1. FC Kaiserslautern in der heimischen Arena.

Adresse:

Ernst-Kuzorra-Weg 1, 45891

Gelsenkirchen

Telefon: (0209) 36180

Vereinsfarben: Blau-Weiß

Internet: www.schalke04.de

E-Mail: post@schalke04.de

Gegründet: 4. Mai 1904

Vorstand: Dr. Bernd Schröder

Stadion: Veltins Arena

(62.271)

Trainer: Thomas Reis



Obere Reihe (v. li.): Sebastian Polter, Ibrahima Cisse, Simon Terodde, Bryan Lasmé, Paul Seguin, Assan Ouedraogo, Keke Topp; **2. Reihe von Oben (v. li.):** Dominick Drexler, Henning Matriciani, Cedric Brunner, Marcin Kaminski, Thomas Ouwejan, Florian Flick, Ron Schallenberg, Kenan Karaman; **3. Reihe von Oben (v. li.):** Danny Latza, Torwarttrainer Simon Henzler, Co Trainer Mike Büskens, Co Trainer Markus Gellhaus, Cheftrainer Thomas Reis, Co Trainer Matthias Kreuzer, Gerald Asamoah, Leo Greiml; **Untere Reihe (v. li.):** Niklas Tauer, Mehmet Can Aydin, Soichiro Kozuki, Torwart Justin Heekeren, Torwart Marius Müller, Torwart Ralf Fährmann, Torwart Michael Langer, Tobias Mohr, Lino Tempelmann, Blendi Idrizi. **Foto: Schalke04**

Tor	Ralf Fährmann (1) 27.9.1988
	Justin Heekeren (28) 27.11.2000
	Michael Langer (34) 6.1.1985
	Marius Müller (32) 12.7.1993
Abwehr	Cedric Brunner (27) 17.2.1994
	Ibrahima Cissé (22) 15.2.2001
	Leo Greiml (3) 3.7.2001
	Marcin Kaminski (35) 15.1.1992
	Henning Matriciani (41) 15.1.1992
	Thomas Ouwejan (2) 30.9.1996
Mittelfeld	Mehmet Aydin (23) 9.2.2002
	Dominick Drexler (24) 26.5.1990
	Florian Flick (17) 1.5.2000
	Blendi Idrizi (18) 2.5.1998
	Danny Latza (8) 7.12.1989
	Tobias Mohr (29) 24.8.1995
	Ron Schallenberg (6) 6.10.1998
	Paul Seguin (7) 29.3.1995
	Niklas Tauer (21) 17.2.2001
	Lino Tempelmann (10) 2.2.1999
Angriff	Kenan Karaman (19) 5.3.1994
	Soichiro Kozuki (14) 22.12.2000
	Bryan Lasmé (11) 14.11.1998
	Sebastian Polter (40) 1.4.1991
	Simon Terodde (9) 2.3.1988
	Keke Topp (42) 25.3.2004

RENAULT ARKANA

Jetzt bei uns Probe fahren!



Renault Arkana EQUILIBRE Mild Hybrid 140 EDC
Ab mtl.

144 €

Leasing: Fahrzeugpreis: 24.831,41 €. Leasingsonderzahlung: 5.300 €. Laufzeit: 36 Monate. Gesamtlaufleistung: 30.000 km. Monatsrate: 144 €. Gesamtbetrag: 10.484 €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden von Renault Financial Services, Geschäftsbereich der ROI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig für Leasingverträge bis 30.09.2023.

• 17-Zoll-Leichtmetallräder • Einparkhilfe hinten • Online-Multimediasystem Easy Link 7-Zoll • Klimaautomatik • Keycard-Handsfree

Renault Arkana Mild Hybrid 140 EDC, Benzin, 103 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): niedrig: 7,5; mittel: 5,7; hoch: 4,9; Höchstwert: 5,9; kombiniert: 5,8; CO2-Emissionen kombiniert (g/km): 130.

Renault Arkana: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,8-4,8; CO2-Emissionen kombiniert: 132-107 g/km. (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

Abb. zeigt Renault Arkana R.S. Line mit Sonderausstattung.

Autohaus Härtel GmbH
Senefelderstr. 6a
38124 Braunschweig
0531-261400

Autohaus Härtel GmbH
Am Rehmanger 12
38304 Wolfenbüttel
05331-95940

Autohaus Kaiser GmbH
Hansestr. 96
38112 Braunschweig
0531-210780

Autohaus Härtel GmbH
Hannoversche Heerstr. 4
29221 Celle
05141-75000

Härtel & Kaiser
autohaus-haertel.de



„Wir haben Vorfreude auf die neue Saison“

Nach Platz 7 will der KSC wieder eine gute Runde spielen:

Karlsruhe als Geheimfavorit?

Braunschweig. Während in der letzten Saison nach der Hinrunde der KSC mit 18 Punkten nur in der Tordifferenz um vier Treffer besser da stand als die Braunschweiger Eintracht, ging es in der Rückrunde für das Team von Cheftrainer Christian Eichner steil bergauf, was am Saisonende mit dem 7. Tabellenrang belohnt wurde.

„Mindestens obere Tabellenhälfte, am besten besser als Platz 7“ ist der Tenor von den Anhängern in den Vereinsforen bei der Frage nach dem Saisonziel während sich der Karlsruher Trainer noch bedeckt hält. Er hofft aber, dass seine Mannschaft den Weg der Rückrunde weitergeht. „Man kann in der zweiten Liga nur Spiele gewinnen, wenn man alles investiert“, so der 40-Jährige, der 2020 den Posten des Cheftrainers in Karlsruhe übernommen hat. Eichner weiss, dass die 2. Liga ein Auffangbecken ehemaliger Bundesligisten ist, von denen viele die Rückkehr ins Fußball-Oberhaus von Jahr zu Jahr planen, am Saisonende aber enttäuscht ein weiteres Jahr Zweitklassigkeit einplanen müssen. Auch der KSC gehört zu den Gründungsmitgliedern der Bundesliga, inzwischen pilgern aber viele Fußballanhänger im Badener Land ins nahe Stadion nach Sinsheim zu den Heimspie-

len von Hoffenheim, um Bundesligatopvereine wie Dortmund oder Bayern München hautnah erleben zu können. Nach dem Bundesligaabstieg 2009 klopfen die Karlsruher nur noch einmal im Jahr 2015 an das Tor zur Bundesliga an, scheiterten aber in den Relegationsspielen gegen den HSV in den Schlussminuten. 2018 und 2019 mussten sich die KSC-Fans sogar mit Drittligafussball begnügen.

Mit dem inzwischen runderneuterten Karlsruher Wildparkstadion verbunden mit dem Umbau zur reinen Fußballarena hofft man auch, dass sich die Euphorie von den Rängen auf den Grünen Rasen überträgt. Zur Saisonöffnung lieferte der KSC dem Klub von Trainer Jürgen Klopp, dem FC Liverpool, ein Spiel auf Augenhöhe und kassierte die Siegtore zum 4:2-Erfolg des Gegners erst in der Schlussminute. „Es gab trotzdem nur Gewinner“, so der KSC-Trainer. „Das gilt für die Stadt, für die Mitarbeiter im Verein, die Zuschauer und die Bürger.“ Zehn neue Spieler hat der Karlsruher SC für die neue Saison bisher verpflichtet, überstrahlt werden alle Neulinge im KSC-Trikot von Rückkehrer Lars Stindl zu seinem Heimatverein, obwohl ihm eine Vertragsverlängerung bei Borussia Mönchengladbach angeboten

wurde. Mit einem Traumtor im Spiel gegen Liverpool machte Stindl den KSC-Anhängern Hunger auf Mehr. „Wir haben Vorfreude auf die neue Saison“, so der Neuzugang. Auch er zeigt sich begeistert von dem neuen Stadion in Karlsruhe. „Lars gibt unserem Spiel noch einmal eine besondere Note.“ Auch Mittelstürmer Fabian Schleusener freut sich auf seinen neuen Mitspieler. „Er macht uns als Mannschaft insgesamt besser.“

Das letzte Spiel in Karlsruhe hat die Eintracht noch im unfertigen Wildparkstadion bestritten. Die frühe 1:0-Führung von Lauberbach in der vierten Minute konnten die Löwen nicht über die Zeit bringen, bekamen in der 89. Minute den nicht unverdienten Ausgleich der Gastgeber. Nach 60 Spielminuten kassierte der VAR einen Treffer des gerade eingewechselten Multhaup wegen eines vermeintlichen Foulspiels von Henning in der Vorbereitung des Treffers ein. Bei den letzten fünf Auftritten im Badener Land konnten die Blau-Gelben jeweils eine Zähler aus dem Wildpark entführen, der letzte Auswärtssieg gelang der Eintracht 2011 nach zuvor sieben sieglosen Spielen in Karlsruhe. Selbst im Meisterjahr 1967 ging die Partie im Wildpark am 31. Spieltag mit 0:3 verloren.



Obere Reihe von links: Sirius Motekallemi (Co-Trainer), Markus Miller (Torwarttrainer), Florian Böckler (Athletiktrainer), Christoph Kobald (22), Robin Bormuth (32), Marcel Franke (28), Fabian Schleusener (24), Marcel Beifus (4), Budu Zivzivadze (11), Stefano Marino (27), Wendelin Wäcker (Rehitrainer), Thorsten Merkel (Zeugwart); **Mittlere Reihe von links:** Maskottchen Willi Wildpark, Christian Eichner (Cheftrainer), Zlatan Bajramovic (Co-Trainer), Efe-Kaan Siharoglu (39), Philip Heise (16), Tim Rossmann (31), David Herold (20), Sebastian Jung (2), Dženis Burnić (15), Leon Jensen (6), Marco Thiede (21), Yannick Romswinkel (Sportpsychologe), Sarah Saliba (Teammanagerin), Burkhard Reich (Teammanager); **Vordere Reihe von links:** Matteo Poppert (Physiotherapeut), Paul Nebel (26), Eren Öztürk (30), Kelvin Arase (36), Kai Eisele (1), Patrick Drewes (23), Max Weiß (29), Marvin Wanitzek (10), Jérôme Gondorf (8), Lars Stindl (13), Kevin Benz (Physiotherapeut), Thomas Laschuk (Busfahrer). Es fehent: Daniel O'Shaughnessy (5), Dr. Marcus Schweizer (Mannschaftsarzt)

Foto: Karlsruher SC

Adresse:
Adenauerring 17
76131 Karlsruhe
Tel.: (0721) 9643450
Fax: (0721) 9643469
Vereinsfarben: Blau-Weiß
Internet:
www.ksc.de
eMail:
info@ksc.de
Gegründet: 6. Juni 1894
Geschäftsführer:
Michael Becker
Aufsichtsrat:
Wolfgang Grenke
Stadion: BBBANK Wildpark
(26.000 Plätze)
Trainer:
Christian Eichner



Tor	Kai Eisele (1) 25.6.1995
	Patrick Drewes (23) 4.2.1993
	Max Weiß (29) 15.6.2004
Abwehr	Marcel Beifus (4) 27.10.2002
	Robin Bormuth (32) 19.9.1995
	Marcel Franke (28) 5.4.1993
	Philip Heise (16) 20.6.1991
	David Herold (20) 20.2.2003
	Sebastian Jung (2) 22.6.1990
	Christoph Kobald (22) 18.8.1997
	Daniel O'Shaughnessy (5) 14.9.1994
	Marco Thiede (21) 20.5.1992
Mittelfeld	Kelvin Arase (36) 15.1.1999
	Dzenis Burnic (15) 22.5.1998
	Jerome Gondorf (8) 26.6.1988
	Leon Jensen (6) 19.5.1997
	Paul Nebel (26) 10.10.2002
	Eren Öztürk (30) 29.6.2004
	Efe-Kaan Siharoglu (39) 8.7.2005
	Lars Stindl (13) 26.8.1988
	Marvin Wanitzek (10) 7.5.1993
Angriff	Stefano Marino (27) 12.3.2004
	Tim Rossmann (31) 11.11.2003
	Fabian Schleusener (24) 24.10.1991
	Budu Zivzivadze (19) 10.3.1994



Spaß im Garten!

ULRICH

Garten- u. Landschaftsbau – Recycling

- Garten- und Landschaftsbau
- Bepflanzungen
- Gestaltung von Neuanlagen und bestehender Anlagen
- Lieferung und Verlegung von Rollrasen/Fertigrasen
- Baumpflege
- Heckenschnitt
- Grünanlagen und Rasenpflege
- Baumfällarbeiten
- Mäharbeiten
- Gehweg-Reinigung
- Landschaftspflege
- Pflasterarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Wege- und Zaunbau
- Räum- und Winterdienste
- Kellerabdichtungen – Sanierung feuchter Wände im Außenbereich
- Haustrockenlegungen



Kalischachtweg
38239 Salzgitter

Telefon (0 53 41) 26 62 61
Telefax (0 53 41) 26 58 77

E-Mail info@ulrich-salzgitter.de
Internet www.ulrich-salzgitter.de

In dieser Saison wird man leiden müssen, um aufzusteigen

Kiezkicker in Braunschweig zu Gast:

Kultclub im Kampf um die Nummer 1 der Stadt

Braunschweig. Hätte, wenn und aber – beim FC St. Pauli trauern Fans wie Verantwortliche einer verkorksten Hinrunde in der abgelaufenen Saison nach. Während in der Saison 2021/22 die Hamburger zur Winterpause die Tabelle der 2. Liga unangefochten mit sieben Zählern Vorsprung zum ersten Nichtaufstiegsplatz anführten, gelangen in der Rückrunde nur noch fünf Siege und es reichte anstatt zum schon sicher geglaubten Aufstieg in die Bundesliga nur zu Platz fünf in der Schlussabrechnung.

Doch der erneute Griff nach den Sternen in der letzten Saison ging gründlich daneben, denn der Abwärtstrend setzte sich auch im zweiten Halbjahr 2022 fort. Mit nur 17 Zählern hatten die Kiezkicker vor der langen Winterpause sogar noch einen Punkt weniger auf der Habenseite als die Braunschweiger Eintracht und befanden sich in akuter Abstiegsgefahr. Zum Jahreswechsel wurde Trainer Timo Schultz entlassen und sein Co-Trainer Fabian Hürzeler zum Cheftrainer befördert. Unter ihm startete der FC St. Pauli eine beispiellose Aufholjagd mit zehn Siegen in Folge, doch ausgerechnet die Eintracht beendete mit einem 2:1 Sieg am Hamburger Millerntor am 28. Spieltag den Angriff auf die Tabellenspitze. Multhaupt hatte bei einem Blitzstart die Löwen bereits

nach rund 40 Sekunden in Front geschossen, Wintzheier nach 25 Minuten die Führung ausgebaut. Auch die heiße Schlussphase nach dem Anschlusstreffer von Medic nach 85 Minuten überstanden die Blau-Gelben schadlos. Da St. Pauli in einem hitzigen Stadtderby am Folgespieltag auch dem HSV mit 3:4 unterlegen war, scheiterte der Versuch vom Abstiegs-kandidaten zum Aufstiegsaspiranten zu werden. 41 Punkte allein in der Rückrunde erobert reichten am Saisonende wieder nur zu Tabellenrang 5.

In der neuen Saison will St. Pauli einen erneuten Angriff auf die Plätze an der Sonne aufnehmen, deshalb startete man als erstes Team in die Saisonvorbereitung. Doch zunächst muss Trainer Hürzeler erst einmal eine schlagkräftige Truppe aufbauen, denn zehn Spieler haben das Millerntor verlassen. Vor allem die Verluste von Kapitän Paqarada (zum 1. FC Köln), Lukas Daschner (VfL Bochum) und Igor Matanovic (zurück zur Frankfurter Eintracht) schmerzen, wurde doch das Erfolgsgefüge des 30-jährigen Trainers auseinander gerissen. Bekanntester Neuzugang ist Routinier Hauke Wahl. Der 29-jährige Innenverteidiger wechselte von Holstein Kiel in die Hansestadt. Zudem wurden bisher Philipp Treu und Karol Mets für die Defensive sowie die beiden Stürmer

Sinani und Andreas Albers verpflichtet. Die Vorbereitung auf die neue Spielzeit verlief für den FC St. Pauli makellos, sieben Siege in sieben Spielen sind eine gute Empfehlung für einen erfolgreichen Saisonstart. „Die Spieler haben gelitten in der Vorbereitung, und sie werden in der Saison leiden müssen, dann werden sie auch eine gute Rolle spielen“, resümierte der junge Hamburger Trainer die Vorbereitungsphase. Neben den vorderen Tabellenplätzen geht es in Hamburg auch in jeder Saison um die Frage nach der Nummer 1 in der Hansestadt.

Von 21 Aufeinandertreffen der Eintracht mit dem FC St. Pauli im Eintracht Stadion konnten die Hamburger zehn Spiele für sich entscheiden, die letzten beiden Partien gewannen die Löwen jeweils mit 2:1. Im Oktober 2022 entschied Immanuel Pherai das Spiel mit seinem Treffer in der 4. Minute der Nachspielzeit, auch für den Ausgleich der Hamburger Führung hatte Eintrachts Mittelfeldspieler in der 78. Minute gesorgt. Pherai wird in der neuen Saison für den Hamburger Stadtrivalen HSV auflaufen. St. Pauli war in der abgelaufenen Spielzeit der einzige Verein, gegen den die Eintracht zwei Mal gewinnen konnte, ein Erfolg, den man aus Braunschweiger Sicht gern wiederholen möchte.

Adresse:
Harald-Stender-Platz 1
20359 Hamburg
Tel.: (0 40) 31 78 74-0
Fax: (0 40) 31 78 74-29
Vereinsfarben: Braun-Weiß
Internet:
www.fcstpauli.com
E-Mail:
info@fcstpauli.com
Gegründet: 15. Mai 1910
Präsident: Oke Göttlich
Aufsichtsratsvorsitzende:
Sandra Schwedler
Stadion: Millerntor-Stadion
(29.546 Plätze)
Trainer:
Fabian Hürzeler



Tor	Sören Ahlers (28) 9.9.1997
	Sascha Burchert (30) 30.10.1989
	Nikola Vasilij (22) 2.12.1995
Abwehr	Adam Dzwigala (25) 25.9.1995
	Jakov Medic (18) 7.09.1998
	Karol Mets (3) 16.5.1993
	David Nemeth (4) 18.3.2001
	Lars Ritzka (21) 7.5.1998
	Manolis Saliakas (2) 12.9.1996
	Eric Smith (8) 8.1.1997
	Philipp Treu (23) 3.12.2000
	Hauke Wahl (5) 15.4.1994
Mittelfeld	Afeez Aremu (20) 3.10.1999
	Carlo Boukhalfa (16) 3.5.1999
	Marcel Hartel (10) 19.1.1996
	Jackson Irvine (7) 7.3.1993
	Connor Metcalfe (24) 5.11.1999
Angriff	Oladapo Afolayan (17) 11.9.1997
	Andreas Albers (19) 23.3.1990
	Etienne Amenyido (14) 1.3.1998
	Johannes Eggestein (11) 8.5.1998
	Maurides (9) 10.3.1994
	David Otto (27) 03.03.1999
	Elias Saad (26) 27.12.1999
	Danel Sinani (15) 5.4.1997



Das Team des FC St. Pauli in der kommenden Saison.

Foto: FC St. Pauli

Wir lieben Lebensmittel.

*Wir wünschen Eintracht Braunschweig
für die Saison 2023/24
in der 2. Bundesliga viel Erfolg und
den Fans viel Spaß.*



Am Rehmanager 2 · 38304 Wolfenbüttel · Tel. 05331 95540



Hauptstraße 143 a · 38312 Börßum · Tel. 05334 9585726

Eintracht reist in die Bundeshauptstadt

Am 6. Spieltag zu Gast im Olympiastadion

Braunschweig. „Berlin, Berlin – wir fahren nach Berlin!“ Dieser Schlachtruf ist regelmäßig in den Fußballstadien während der DFB-Pokalspiele zu hören, verbunden mit dem Wunsch das Endspiel im Olympiastadion in Berlin bestreiten zu können. Wenn auch dieses Erlebnis den Braunschweiger Fußballanhängern noch nicht vergönnt war (die Eintracht scheiterte zwei Mal im Halbfinale), so wird doch eine große Anzahl von Fans am Sonntag, den 17. September in die Bundeshauptstadt reisen, um die Mannschaft von Trainer Jens Härtel im weiten Rund des Olympiastadions im Ligaspiel bei Hertha BSC zu unterstützen. Nach der Länderspielpause am Wochenende zuvor gilt es für die Eintracht vor einer großen Kulisse zu bestehen, denn schon jetzt haben die Berliner mehr Dauerkarten verkauft als in der ganzen abgelaufenen Erstligasaison. Geschäftsführer Thomas Herrich (59) bedankt sich deshalb bei den Fans: „Wir erfahren unglaublichen Support von euch. Die Zahlen sind unglaublich. Vielen Dank für eure Unterstützung, wir freuen uns auf die neue Saison.“

Erst Mitte Juni erhielten die Berliner von der DFL die Lizenz für die Zweitligasaison zugesprochen, denn allein durch den Abstieg müssen die Berliner mit rund 27 Millionen Euro weniger an Einnahmen durch TV und Vermarktung

auskommen. In den Jahren zuvor waren mehrere Hundert Millionen des Investors Lars Windhorst förmlich verbrannt worden. Lindhorst hatte sich mit großen Visionen beim Hauptstadtclub engagiert, allerdings blieb der sportliche Erfolg aus. Schon aus finanziellen Gründen müsste der direkte Wiederaufstieg deshalb das oberste Saisonziel sein. „Wir wollen keine Luftschlösser mehr bauen und größer sein, als wir sind“, so Hertha Präsident Bernstein, seit 26.06.2022 im Amt. „Wir müssen jetzt einen Schritt zurück gehen, um zwei nach vorne zu kommen. Der Apparat, der hier aufgebaut wurde, hat Europacup-Niveau, obwohl wir davon meilenweit entfernt sind.“

14 Millionen Euro konnten die Berliner durch Spielerverkäufe auf der Habenseite verbuchen, allerdings haben damit auch viele Leistungsträger den Verein verlassen. Unter anderen haben Ngankam (Eintracht Frankfurt), Alderete (FC Getafe), Mittelstädt (VfB Stuttgart) und Tousart bei Union Berlin eine neue sportliche Heimat gefunden. Jovetic, Boetius, Plattenhardt, Jarstein und Kevin Prince Boateng haben kein neues Vertragsangebot von der Hertha erhalten. Fünf Talente aus dem eigenen Nachwuchs unterschrieben ihren ersten Profivertrag, acht Spieler darunter Julius Gechter, von Januar bis Juni von der Eintracht ausgeliehen, sind in

den Kader von Trainer Pal Dardai nach Ablauf ihrer Leihe zurückgekehrt. Extern wurden bisher sechs Spieler neu verpflichtet wie Fabian Reese von Holstein Kiel. „Ich habe ein sehr gutes Gefühl, dass da eine Einheit auf dem Platz steht, die füreinander kämpft. Das ist die Basis, die wir brauchen, um gemeinsam jubeln zu können“, so der Neuzugang nach dem letzten Testspiel. Sein Trainer setzt auf Disziplin, Kompaktheit Zweikampfstärke, um erfolgreich zu sein. Nach Marton (21), Bence (17) hat Trainer Pal Dardai auch seinen dritten Sohn Palko (24), der bei der Hertha ausgebildet wurde, zurück nach Berlin geholt. „Wir sind sehr froh, dass es uns gelungen ist, Palko nach Hause zu holen. Er war nicht nur Stammspieler in Ungarn, sondern hat auch internationale Erfahrungen gesammelt und in der Nationalmannschaft gespielt. Er ist ein Berliner Junge“, so Sportdirektor Benjamin Weber.

Weitere Neuzugänge sind nicht ausgeschlossen. „Als Verein brauchen wir Demut, Realismus und Zusammenhalt“, gab Präsident Kay Bernstein als Motto für eine erfolgreiche Zukunft aus. Nach dem siebten Bundesligaabstieg ist eine neue Aufbruchstimmung an der Spree zu spüren, damit langfristig Bundesliga Fußball nicht nur an der Alten Försterei in Berlin Köpenick beim 1. FC Union Berlin zu sehen ist.

Adresse: Hans-Braun-Straße,
Friesenhaus 2, 14053 Berlin
Telefon: (030) 300928-829
Fax: (030) 300928-96
Vereinsfarben: Blau-Weiß
Internet: www.herthabsc.com
E-Mail: de.herthabsc@sportfive.com
Gegründet: 25. Juli 1892
Präsident: Kay Bernstein
Geschäftsführung:
Thomas Herrich
Stadion: Olympia Stadion
(74.475)
Trainer: Pal Dardai

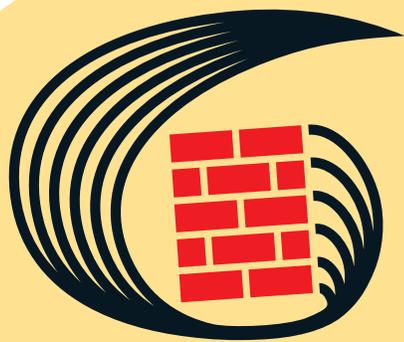


Das Team von Hertha BSC für die Spiele in 2. Bundesliga der Saison 2023/24.

Foto: www.herthabsc.com

Tor	Oliver Christensen (1) 22.3.1999	
	Tjark Ernst (12) 15.3.2003	
	Marius Gersebeck (35) 20.6.1995	
	Tim Goller (43) 26.1.2005	
	Robert Kwasigroch (33) 26.6.2004	
Abwehr	Joel Miquel Da Silva Kiala (49) 21.1.2004	
	Marton Dardai (31) 12.2.2002	
	Jeremy Dudziak (19) 28.8.1995	
	Julian Eitschberger (42) 5.3.2004	
	Linus Gechter (44) 27.2.2004	
	Marc Oliver Kempf (20) 28.1.1995	
	Jonjoe Kenny (16) 15.3.1997	
	Pascal Klemens (41) 23.2.2005	
	Toni Leistner (37) 19.8.1990	
	Peter Pekarik (2) 30.10.1986	
Mittelfeld	Agustin Rogel (3) 17.10.1997	
	Elyas Strasser 2.3.2005	
	Filip Uremovic (5) 11.2.1997	
	Deyovaisio Zeefuik (34) 11.3.1998	
	Bence Dardai 24.1.2006	
	Mesut Kesik (48) 2.5.2003	
	Suat Serdar (8) 11.4.1997	
	Veit Stange (38) 8.2.2004	
	Angriff	Ensar Aksakal (46) 1.10.2001
		Gustav Christensen (26) 7.9.2004
Wilfried Kanga (18) 21.2.1998		
Dodi Lukebakio (14) 24.9.1997		
Myziane Maolida (15) 14.2.1999		
Ibrahim Maza (30) 24.11.2005		
Florian Niederlechner (7) 24.10.1990		
Kelian Nsona (28) 11.5.2002		
Smail Prevljak 10.5.1995		
Fabian Reese (11) 29.11.1997		
Marco Richter (23) 24.11.1997		
Derry Scherhant (39) 10.11.2002		
Marten Winkler (22) 31.10.2002		
Luca Wollschläger (40) 8.2.2003		

In Wolfenbüttel wohnt man bei



**Gemeinnützige
Wohnstätten eG
Wolfenbüttel**

Adersheimer Straße 28 · Wolfenbüttel · Telefon 05331/9590-0 · wohnen-wf.de

Trotz großer Tradition nur Mittelmaß

Eintracht empfängt den Club

Braunschweig. Nach dem Bundesligaaufstieg 2019 versuchte man in Nürnberg die Aufstiegs Mannschaft grösstenteils zusammen zu halten und lediglich einige kostengünstige Verstärkungen zu holen, um im Bundesligaalltag zu bestehen. Doch dieses Vorhaben erwies sich genau wie bei der Braunschweiger Eintracht unter Torsten Lieberknecht wenige Jahre zuvor als Fehler, der direkte Abstieg war wie bei den Niedersachsen die Folge. Mit dem achten Bundesligaausstieg sind die Franken alleiniger Negativrekordhalter. Ebenfalls einmalig in der Bundesligageschichte ist der erste Abstieg 1969, denn nur eine Saison davor feierte man in Nürnberg den Gewinn der Deutschen Meisterschaft als Nachfolger der Braunschweiger Eintracht. Vom Titelverteidiger zum direkten Absteiger - diese Geschichte ist bis heute ein Novum.

Seit dem Abstieg wurde in den Vorjahren stets die Rückkehr in das deutsche Fussball-Oberhaus angestrebt, doch diese Ziele wurden vier Mal in Folge klar verfehlt. Fast wäre der Club 2020 gar bis in die 3. Liga durchgereicht worden, doch nach einem 2:0 Hinspielsieg in der Relegation gegen Ingolstadt rettete die Nürnberger im Rückspiel bei einem Spielstand von 0:3 erst ein Treffer von Fabian Schleusener in

der 96. Spielminute. Auch in der letzten Saison konnte der Klassenerhalt erst am letzten Spieltag fix gemacht werden. Der eigene 1:0 Sieg in Paderborn und die zeitgleiche Niederlage von Arminia Bielefeld bewahrte die Franken vor einer erneuten Relegation nach einer turbulenten Saison. Nach zehn Spieltagen wurde zunächst Trainer Robert Klauß, der in der Vorsaison die Mannschaft auf den 8. Tabellenrang führte, von seinen Aufgaben entbunden. Auch sein Nachfolger Markus Weinzierl agierte glücklos auf der Nürnberger Trainerbank. Am 22. Spieltag übernahm Sportvorstand Dieter Hecking die Mannschaft, die bis dahin erst 17 Tore erzielt hatte, die schlechteste Ausbeute aller Zweitligisten.

Heckings Co-Trainer Christian Fiel wurde für die neue Saison zum Cheftrainer befördert. „Ich erhoffe mir einfach, dass dieser Schuss sitzt. Dass der Cristian diese Aufgabe mit Leben füllen wird, davon bin ich überzeugt“, so Dieter Hecking. „Man könnte es darauf runterbrechen, dass ich lieber 4:3 gewinne als 0:0 spiele.“ Fiels Spielidee ist der aktive, dominante und offensive Fussball. „Aber: in der immer besser werdenden 2. Liga muss man aber auch richtig gut verteidigen, sonst kannst du offensiv spielen wie du willst, dann

wird es schwer.“ Mit 14 Abgängen wurde in Nürnberg ein Umbruch zur neuen Saison eingeleitet. Die beiden Leihspieler Jannes Horn (vom VfL Bochum) und Jens Castrop (1. FC Köln) werden weiter das FCN Trikot tragen. Manuel Wintzheimer, zuletzt bei der Eintracht aktiv, wurde weiter zu Arminia Bielefeld verliehen. Fünf externe Neuzugänge wurden bisher gemeldet: Ahmet Gürleyen (vom SV Wehen Wiesbaden) und Iván Márquez (NEC Nijmegen) bewerben sich um die Plätze in der Innenverteidigung, während die beiden Japaner Kanji Okunuki (Omiya Ardija) und Daichi Hayashi (VV St. Truiden) sowie der Engländer Joseph Hungbo (FC Watford) die zuletzt schwache Offensive beleben sollen. Zudem erhalten fünf Spieler aus dem eigenen Nachwuchs die Chance als Profi Karriere zu machen. Einige Stammkräfte werden zum Saisonbeginn noch nicht wieder fit sein, dafür kehrt Stammkeeper Mathenia, der auch als Führungsspieler wichtig ist, nach seiner Verletzung wieder zwischen die Pfosten zurück. Mit offensiven Aussagen wie vor der letzten Saison („Unser Ziel ist Platz 1 bis 6) hält man sich nach dem letzten Saisonverlauf in Nürnberg zurück, jedoch wird ein einseitiger Tabellenplatz gerade mit der erstärksten Offensive angepeilt.



Obere Reihe von links: Rehattrainer Gerald Stürzenhofecker, Athletiktrainer Rafael Pollack, James Lawrence, Ivan Marquez, Ahmet Gürleyen, Florian Hübner, Christoph Daferner, Christopher Schindler, Zeugwart Marko Riegel, Physiotherapeut Milan Gubov; **3. Reihe von links:** Co-Trainer Analyse Mauro Zoccola, Übergangskoordinator Dominik Schmitt, Torwarttrainer Dennis Neudahm, Jan Gyamerah, Tim Handwerker, Jannes Horn, Kwadwo Duah (bis 07/2023), Can Uzun, Benjamin Goller, Physiotherapeut Sascha Rurainski, Physiotherapeut Jens Vergers; **2. Reihe von links:** Cheftrainer Christian Fiel, Co-Trainer Jérôme Polenz, Co-Trainer Frank Steinmetz, Ali Loune, Enrico Valentini, Lukas Schleimer, Erik Wekesser, Jannik Hofmann, Mannschaftsärzte Dr. Markus Geßlein, Dr. Johannes Rütter, Prof. Dr. Werner Krutsch; **Untere Reihe von links:** Mats Möller Daehli, Nathaniel Brown, Jens Castrop, Taylan Duman, Carl Klaus, Christian Mathenia, Jan Reichert, Nicolas Ortegell, Johannes Geis, Felix Lohkemper, Daichi Hayashi, Kanji Okunuki. Es fehlt: Joseph Hunbgo. Foto: www.fcn.de

Adresse:
Valznerweiherstraße 200
90480 Nürnberg
Tel.: (0911) 940 79 - 100
Fax: (0911) 940 79 - 510
Vereinsfarben: Rot-Weiß
Internet:
www.fcn.de
eMail: info@fcn.de
Gegründet: 4. Mai 1900
Aufsichtsratsvorsitzender:
Dr. Thomas Grethlein
Vorstand:
Dieter Hecking (Sport)
Niels Rossow
(Kaufmännischer)
Stadion: Max-Morlock-Stadion
(50.000 Plätze)
Trainer:
Cristian Fiel



Tor	Carl Klaus (1) 16.1.1994
	Christian Mathenia (26) 31.3.1992
	Nicolas Ortegell (39) 7.1.2004
	Jan Reichert (31) 28.6.2001
Abwehr	Nathaniel Brown (35) 16.6.2003
	Sadik Fofana 16.5.2003
	Jan Gürleyen (3) 26.4.1999
	Jan Gyamerah (28) 18.6.1995
	Tim Handwerker (29) 19.5.1998
	Jannik Hofmann (43) 28.2.2002
	Jannes Horn (38) 6.2.1997
	Florian Hübner (19) 01.03.1991
	James Lawrence (4) 22.8.1992
	Ivan Marquez (15) 9.6.1994
	Christopher Schindler (16) 29.4.1990
	Enrico Valentini (22) 20.2.1989
	Erik Wekesser (13) 3.7.1997
Mittelfeld	Jens Castrop (17) 29.7.2003
	Taylan Duman (8) 30.7.1997
	Pascal Fuchs (40) 3.1.2005
	Johannes Geis (5) 17.8.1993
	Ali Loune (41) 17.3.2002
	Mats Möller Daehli (10) 2.3.1995
Angriff	Christoph Daferner (33) 2.1.1998
	Kwadwo Duah (23) 24.2.1997
	Benjamin Goller (814) 1.1.1999
	Daichi Hayashi (9) 23.5.1997
	Felix Lohkemper (7) 26.1.1995
	Jermain Nischalke (44) 26.3.2003
	Kanji Okunuki (11) 11.8.1999
	Lukas Schleimer (36) 9.12.1999
	Can Uzun (42) 11.11.2005



OPPERMANN

ALLES RUND UM DAS THEMA ENERGIE IM WOHNHAUS

Wärmepumpe
Photovoltaik (PV)
Gas- und Ölheizung
Alternativen



Eignet sich für mein Haus
eine Wärmepumpe?

Darf ich weiterhin mit
Gas oder Öl heizen?

Ist eine Wärmepumpe
wirklich so teuer?

Brauche ich dafür unbedingt
eine Fußbodenheizung?

Wie kann ich meinen
PV-Strom selbst nutzen?

Kann ich damit mein Auto laden?



Kompetenzpartner. Ausgezeichnet!

Diese und weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne.



WWW.JJO.DE



ALEXANDER TKOCZ & TEAM

Oppermann GmbH & Co. KG

Im Gewerbegebiet 6 · 38315 Schladen
0 53 35/9 29 50 · www.jjo.de · info@jjo.de

Shop: Mühlenstraße 2, 38300 Wolfenbüttel

Die Brücke der Kogge wurde neu besetzt

Hochsicherheit beim Gastspiel von Hansa Rostock

Braunschweig. Wenn am Sonntag, 30. September die Eintracht die Reise an die Ostsee antritt, ist es vor allem für die Anhänger der Gastgeber kein Spiel wie jedes andere. Schon bei früheren Begegnungen schlug dem Eintrachtanhang Hass entgegen, denn für viele Fans der Heimmannschaft ist es auch ein Spiel Ost gegen West, in dem es zu bestehen gilt, daher verzichten einige blau-gelbe Fans, die eigentlich als reiselustig zählen, auf die Fahrt in die Hansestadt. 700 Beamtinnen und Beamte waren zur Absicherung der Begegnung am letzten Spieltag der abgelaufenen Saison in Rostock im Einsatz. Unterstützt wurde die Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern zur Fantrennung von Einsatzkräften aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen sowie der Bundespolizei. Aber auch bei Auswärtsfahrten zu den Hansa-Spielen geht es regelmässig zur Sache. Nach dem Einsatz von Pyrotechnik vor und während des Spiels auf St. Pauli sowie der Verwüstung der Toilettenanlagen musste Hansa unlängst eine Geldstrafe von 150.000 Euro akzeptieren, zudem müssen in der Hinrunde mindestens 6 eigene Ordner bei Auswärtsfahrten die Hansafans begleiten und auch die sanitären Anlagen der Gastgeber schützen.

Für Eintracht-Trainer Jens Härtel gibt es beim Gastspiel in Rostock dagegen ein Wiedersehen mit Freunden, denn von 2019 bis zum November 2022 betreute er die Kogge als Cheftrainer. Nach dem Zweitligaaufstieg 2021 gelang ihm eine Saison später der Klassenerhalt, trotzdem wurde er in der letzten Saison nach drei Heimmiederlagen ohne eigenem Tor nach dem 15. Spieltag freigestellt, obwohl die Kogge als 12. in der Tabelle noch in relativ sicheren Gewässern schipperte. „Die fast vier Jahre, die ich Cheftrainer dieses Vereins sein durfte, werde ich in guter Erinnerung behalten - vor allem die Erfolge, die wir gemeinsam in dieser Zeit erreichen konnten.“ Nur zehn Spieltage später musste auch sein Nachfolger Patrick Glöckner wieder seinen Hut nehmen, denn die Hansestädter standen auf einem direkten Abstiegsplatz. Auch der einstige Kulttorwart und langjährige Sportvorstand Martin Pieckenhagen wurde von seinen Aufgaben entbunden. Unter Alois Schwartz gelang letztlich der Klassenerhalt, als neuer Sportdirektor wurde nach dem Saisonende Kristian Walter (vorher Dynamo Dresden) vorgestellt.

Elf Spieler haben den Verein nach dem Saisonende verlassen, zudem

wurde Torjäger John Verhoek zum Trainingsstart in den Regionalligakader beordert. Der 34-jährige Niederländer hatte in der letzten Saison lediglich 2 Treffer erzielt. „In der letzten Saison haben wir gemerkt: Wenn Johnny nicht funktioniert, wie schnell wir auch unten reinrutschen können“, so der Vorstandsvorsitzende Robert Marien zu der Massnahme. Inzwischen hat Verhoek eine neue sportliche Heimat beim Aufsteiger VfL Osnabrück gefunden. Mit zwölf Neuzugängen wurde der Kader von Cheftrainer Alois Schwartz nahezu auf allen Positionen ergänzt. „Der Kader steht auf einem soliden Gerüst mit tollen Charakteren. Wir wollten die bestehenden Baustellen schließen und uns auf einzelnen Positionen verbessern“, der sportliche Vorstand Kristian Walter wollte keinen großen Umbruch an der Ostsee. Das letzte Testspiel vor dem Saisonbeginn haben die Hansestädter mit 2:1 gegen den FC Sevilla vor 22.000 Zuschauern gewonnen. „Das war nur die B-Note. Was zählt, ist die A-Note am kommenden Sonntag“, sagte der 56-Jährige Trainer der Kogge nach der gelungenen Generalprobe. „Dann wollen wir gut in die neue Saison reinrutschen.“ Zum Ligaauftritt spielt Hansa Rostock gegen den 1. FC Nürnberg.

Adresse:
Kopernikusstraße 17c,
18057 Rostock
Tel.: (0381) 4999910
Fax: (0381) 4999970
Vereinsfarben: Weiß-Blau
Internet: www.fc-hansa.de
eMail:
info@fc-hansa.de
Gegründet: 28. Dezember 1685
Vorstandsvorsitzender:
Robert Marien
Aufsichtsratsvorsitzender:
Rainer Lemmer
Stadion:
Ostseestadion
(29.000 Plätze)
Cheftrainer: Alois Schwartz



Obere Reihe (v. l.): Dennis Dressel, Felix Ruschke, Svante Ingelsson, Lukas Hinterseer, Oliver Hüsing, Janik Bachmann, Salomon Patrick Amougou Nkoa, Louis Köster, Alexander Rossipal; **Mittlere Reihe (v. l.):** Physiotherapeut Marcel Möller, Video-Analyst Vincent Leifholz, Physiotherapeut Frank Scheller, Mannschaftsarzt Dr. Martin Randow, Zeugwart Andreas Thiem, Physiotherapeut Sebastian Schlettwein, Mannschaftsbetreuer Alexander Ogrinc, John-Patrick Strauß, Damian Roßbach, Simon Rhein, Nils Fröling, Milosz Brzozowski, Semih Güler, Kevin Schumacher, Pascal Breier, Jasper van der Werff, Joshua Krüger, Torwart-Trainer Dirk Orlishausen, Chef-Trainer Alois Schwartz, Co-Trainer Uwe Ehlers, Co-Trainer Dimitrios Moutas, Athletik-Trainer David Lechner, Co-Trainer Nicolas Masetzky; **Vordere Reihe (v. l.):** Kai Pröger, Sarpreet Singh, Sebastian Vasiliadis, Elias Höftmann, Nils-Jonathan Körber, Markus Kolke, Max Hagemoser, Nico Neidhart, Lukas Scherff, Christian Kinsombi. **Foto:** FC Hansa Rostock

Tor	Max Hagemoser (30) 7.1.2003
	Elias Oliver Höftmann (38) 7.2.2004
	Markus Kolke (1) 18.8.1990
	Nils-Jonathan Körber (23) 13.11.1996
Abwehr	Benno Dietze (32) 15.7.2003
	Oliver Hüsing (5) 17.2.1993
	Thomas Meißner (25) 26.3.1991
	Nico Neidhart (7) 27.9.1994
	Patrick Nkoa (33) 11.7.1999
	Damian Roßbach (4) 27.2.1993
	Alexander Rossipal (21) 6.6.1996
	Felix Ruschke (29) 8.3.2003
	John-Patrick Strauß (24) 28.1.1996
Mittelfeld	Jannik Bachmann (26) 6.5.1996
	Milosz Brzozowski (36) 17.9.2004
	Dennis Dressel (6) 26.10.1998
	Svante Ingelsson (14) 14.6.1998
	Christian Kinsombi (27) 24.8.1999
	Louis Köster (37) 25.1.2003
	Joshua Krüger (35) 17.5.2004
	Kai Pröger (9) 15.5.1992
	Simon Rhein (8) 18.5.1998
	Lukas Scherff (20) 14.7.1996
	Kevin Schumacher (13) 24.12.1997
	Sarpreet Singh (28) 20.2.1999
	Sebastien Thill (31) 29.12.1993
	Sebastian Vasiliadis (19) 4.10.1997
Angriff	Pascal Breier (39) 2.2.1992
	Nils Fröling (10) 20.4.2000
	Serhat Semih Güler (11) 12.7.1997
	Lukas Hinterseer (16) 28.3.1991
	John Verhoek (18) 25.3.1989



HEIMATLIEBE

...geht durch den Magen!

Klingt nach Heimat, duftet und schmeckt nach Heimat: Niedersächsisches Rind, Harzer Rehragout, Ambergauer Strohschwein, Bad Harzburger Himbeerlimo, Backensholzer Biokäse...

Neu- oder wiederentdecken: gemeinsam genießen! Das ist Heimat. Alles Liebe!



Hotel am See
Gästehaus der Salzgitter AG

Herzlich willkommen!
2 E-Ladestationen
direkt vor der Tür.



Kampstr. 37-41 · 38226 Salzgitter
Tel. 05341 / 1890-0
www.hotelamsee.com

Zweimal Bundesliga und zurück

Noch stärker durch Neuzugänge

Braunschweig. Nach einem einjährigen Intermezzo 2014/15 in der Bundesliga ist der SC Paderborn als Tabellenletzter direkt wieder abgestiegen. In der Folgesaison kam es für die Ostwestfalen jedoch noch schlimmer, denn man wurde wiederum als Letzter der Zweitligatablelle in die 3. Liga durchgereicht. Obwohl sportlich in den Amateurbereich abgestiegen, konnte der SC die Klasse halten, weil 1860 München die Lizenz für die Folgesaison 2017/18 verweigert wurde.

Nach dem Wiederaufstieg in das Fußballunterhaus gelang dem SCP 2019 der direkte Durchmarsch als Aufsteiger zurück in die Bundesliga. Doch die Achterbahnfahrt ging 2020 ungebremst weiter, denn nach 34 Spieltagen waren 20 Punkte auf der Habenseite zu wenig, um sich dauerhaft in der Bundesliga zu etablieren. Die letzten drei Spielzeiten beendete Paderborn jeweils auf einem stabilen, einstelligen Tabellenplatz, in der letzten Saison bewegte man sich lange im erweiterten Dunstkreis der Aufstiegsanwärter und landete am Saisonende mit 55 Punkten auf dem sechsten Tabellenrang. Mit 68 Saisontoren war die offensive Ausrichtung zu erkennen, diese Torquote wurde nur vom Hamburger SV mit 70 Toren übertroffen.

Zehn Spieler haben am Saisonende den SC Paderborn verlassen, zudem kehrten drei Leihspieler zu ihren Vereinen zurück. Nur für Julian Justvan (1,5 Millionen Euro von der TSG Hoffenheim) und Mittelfeldspieler Ron Schallenberg (für 2 Millionen zum FC Schalke 04) konnten Ablöseerfolge erzielt werden. Van der Werff (zu Hansa Rostock), Tachie (Kaiserslautern), Bormuth (KSC) und Dennis Srbeny (Greuther Fürth) werden in der kommenden Saison für direkte Ligakonkurrenten auflaufen. Ausserdem hat Publikumsliebling und das Paderborner Urgestein Uwe Hünemeier sein Karriereende mit 37 Jahren bekannt gegeben. Hünemeier galt auch als sicherer Elfmeterschütze. „Bei den Elfmetern haben wir jetzt mehrere gute Schützen. Wir werden bis zum Sonntag eine Reihenfolge festlegen“, so der Paderborner Cheftrainer. Drei Spieler aus dem eigenen Nachwuchs erhielten für die neue Saison einen Profivertrag. Ausserdem sind fünfzehn Spieler neu zum Kader von Trainer Kwasniok gestoßen. Dabei möchte der Paderborner Coach die Neuzugänge nicht auf Max Kruse reduziert wissen, obwohl mit der Verpflichtung des Ex-Nationalspieler ein echter Coup gelungen ist. „Es gibt eigentlich nur drei Dinge zu sagen: Ich habe richtig

Bock auf Fußball, bin erfolgshungrig und will mit dem SC Paderborn 07 oben angreifen.“ Kruse war zuletzt nach seinem Aussortieren beim VfL Wolfsburg vereinslos. Die Verantwortlichen beim SCP heben vor allem die Führungsstärke sowie die Erfahrung des 35-jährigen Stürmers hervor. Mit David Kinsombi vom SV Sandhausen könnte den Westfalen ein weiterer Königstransfer gelungen sein. Der 27-jährige Mittelfeldspieler verfügt über die Erfahrung von 180 Zweitligaspielen. „Wir wollen unseren Aufwärtstrend fortsetzen und in der Saison 2023/2024 in der 2. Bundesliga oben angreifen“, wird Präsident Thomas Sagel auf der Vereinshomepage zitiert. „Noch trennt uns einiges von den Aufstiegsplätzen, aber wir sitzen mit am Tisch!“

In der letzten Saison feierten die Eintrachtfans vor allem die starke Defenseleistung der Eintrachtelf beim 0:0 im Heimspiel gegen den SC Paderborn. Weiterhin konnte der SCP noch nie die Heimreise aus Braunschweig mit einem Sieg im Gepäck antreten. Das 1:5 im Rückspiel in der kleinen Arena in Ostwestfalen bedeutete allerdings nicht nur die höchste Saisonniederlage, sondern die Eintracht wurde im Abstiegskampf auch in der Tordifferenz erheblich zurück geworfen.



Obere Reihe: Dawyn-Paul Donner, Jasper van der Werff, Visar Musliu, Kimberly Ezekwem, Maximilian Rohr, Tobias Müller, Jannis Heuer, Kai Klefisch, Ilyas Ansah, Felix Platte, Adriano Grimaldi. **Zweite Reihe:** Mannschaftsarzt Dr. Hans Walter Hemmen, Mannschaftsarzt Dr. Matthias Porsch, Richmond Tachie (jetzt 1. FC Kaiserslautern), Marcel Hoffmeier, Max Kruse, Robert Leipertz, David Kinsombi, Sebastian Klaas, Mannschaftsarzt Dr. Karl-Friedrich Schünemann, Mannschaftsarzt Dr. Lutz Mahlke. **Dritte Reihe:** Betreuer Michael Heppner, Physiotherapeut Jakob Haunerland, Physiotherapeut Robert Wezorke, Physiotherapeut Jörg Liebeck, Athletik-Trainer André Filipovic, Reha-Trainer Nils Vogt, Torwart-Trainer Nico Burchert, Co-Trainer Uwe Hünemeier, Co-Trainer Frank Kaspari, Chef-Trainer Lukas Kwasniok. **Untere Reihe:** Marco Schuster, Mattes Hansen, Laurin Curda, Florian Pruhs, Janik Huth, Pelle Boevink, Arne Schulz, Sirlord Conteh, Florent Muslija, Niclas Nadj, Marcel Mehlem. **Es fehlen:** Justus Henke, Raphael Obermair, Jesse-Edem Tugbenyo, Video-Analyst Eduard Schmidt.

Adresse:
Wilfried-Finke-Allee 1
33104 Paderborn
Tel.: (05251) 877-19 07
Fax: (05251) 877-19 99
Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Internet:
www.scp07.de
eMail:
info@scpaderborn07.de
Gegründet: 1. Juni 1985
Aufsichtsratsvorsitzender:
Stefan Rees
Präsident:
Thomas Sagel
Stadion: Home Deluxe Arena
(15.000 Plätze)
Trainer:
Lukas Kwasniok



Tor	Pelle Boevink (1) 6.1.1998
	Jannik Huth (21) 15.4.1994
	Florian Pruhs (12) 6.2.2006
	Arne Schulz (35) 23.3.2003
Abwehr	Laurin Curda (17) 20.10.2001
	Dawyn-Paul Donner (34) 6.8.2002
	Kimberly Ezekwem (19) 19.6.2001
	Justus Henke (20) 5.6.2001
	Jannis Heuer (24) 29.7.1999
	Marcel Hoffmeier (33) 15.7.1999
	Tobias Müller (15) 8.7.1994
	Visar Musliu (16) 13.11.1994
	Raphael Obermair (23) 1.4.1996
	Jasper van der Werff (4) 9.12.1998
Mittelfeld	Mattes Hansen (22) 15.5.2004
	David Kinsombi (8) 12.12.1995
	Sebastian Klaas (25) 30.6.1998
	Kai Klefisch (27) 3.12.1999
	Robert Leipertz (13) 1.2.1993
	Marcel Mehlem (5) 1.3.1995
	Florent Muslija (30) 6.7.1998
	Niclas Nadj (40) 24.12.2000
	Maximilian Rohr (31) 27.6.1995
	Marco Schuster (6) 10.10.1995
	Jesse Tugbenyo (25) 7.8.2001
Angriff	Ilyas Ansah (29) 8.11.2004
	Filip Bilbija (7) 24.4.2000
	Sirlord Conteh (11) 9.7.1996
	Adriano Grimaldi (39) 5.4.1991
	Max Kruse (10) 19.3.1988
	Felix Platte (36) 11.2.1996

Bowling Base



- 10 Bowling-Spielbahnen
- Restaurant
- Poolbilliard
- Snooker
- Steal Dart
- Karaoke
- Live-Musik
- u.v.m.

∴ Mehr als nur Bowling



Bowling Base | Im Sommerfeld 7 | 38304 Halchter
05331 855 09 03 | info@bowlingbase.de | www.bowling-base-wolfenbuettel.de

Die Erfolgsgeschichte eines Braunschweiger Fußballers

Elversberg will Liga aufmischen

Braunschweig. Nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft 1967 zählte die Saison 1976/77 zu der erfolgreichsten Saison bei Eintracht Braunschweig in der Bundesliga, als die Mannschaft die Saison als Dritter beendete, nur einen Zähler hinter Meister Borussia Mönchengladbach. Ein wichtiger Baustein der Erfolgself von Trainer Branco Zebec war Neuzugang Frank Holzer, aus Saarbrücken an die Oker gewechselt. Von 1976 bis 1980 erlebte Holzer alle Höhen und Tiefen des Braunschweiger Fußballs, spielte im UEFA-Cup und war Mitspieler beim einjährigen Intermezzo von Paul Breitner an der Hamburger Straße. Durch zahlreiche Verletzungen immer wieder zurückgeworfen kam der Rechtsausen nur auf 39 Bundesligaeinsätze, dabei gelangen ihm drei Tore. Nach dem zweiten Abstieg der Löwen beendete Holzer seine Karriere und kehrte zu seinen Wurzeln ins Saarland zurück, wo er über zehn Jahre die Viertligisten Viktoria Hühnerfeld, SV Elversberg und Saar 05 Saarbrücken trainierte. Im Herbst 1989 wurde Holzer zum Präsidenten der SV 07 Elversberg gewählt, kehrte aber während seiner Amtszeit in kritischen Situationen fünf Mal als Interimstrainer auf die Trainerbank zurück.

Zeitgleich mit der Karriere als Fußballprofi gründete der Vater von Frank Holzer Albrecht mit drei

Apothekerkollegen das Unternehmen Ursapharm, zunächst nur als Vertriebsfirma von Ophthalmika. Nur zwei Jahre später nahm das Unternehmen die eigene Produktion von Arzneimitteln der Augenheilkunde auf. Frank Holzer hat nach seiner Fußballkarriere ein Pharmaziestudium abgeschlossen und ist in die Fußstapfen des Vaters getreten. Heute ist der inzwischen Siebzigjährige zusammen mit seinem Sohn Dominik einer der Geschäftsführer des Pharmaunternehmens, das neben eigenen Produkten auch in Lohnfertigung für andere Firmen produziert und auf über hundert Millionen Jahresumsatz kommt.

Frank Holzer und der SV Elversberg ist eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen im Profifußball sucht. Als Holzer das Präsidentenamt übernahm, lag der Verein am Boden. Mit einer Schuldenlast von rund 800.000 DM drohte der Landesligist bis in die Bezirksliga abzurutschen. Unter Holzer gelangen zunächst die Aufstiege in die Verbands- und Oberliga, 1996 gelang der Sprung in die Regionalliga West-Südwest. Schon 2014/15 verpasste der SV Elversberg knapp den Aufstieg in die 3. Liga, auch 2017 war man in den damaligen Aufstiegsspielen Unterhaching unterlegen. In der letzten Saison gewann der SV Elversberg unter Cheftrainer Horst Steffen als Aufsteiger

die Meisterschaft in der 3. Liga. Eng verbunden mit den Erfolgen des Dorfvereins aus dem Saarland ist weiterhin der Name Holzer, Frank in Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender und sein Sohn Dominik als Präsident. Ohne die Förderung und finanzielle Unterstützung durch deren Firma Ursapharm wären die Erfolge undenkbar. Der Schriftzug Hylo (nach dem wichtigsten Produkt der Augenheilkunde Hylo Comod von Ursapharm) ziert das Trikot der Saarländer, die Namensrechte des früheren Waldstadions Kaiserlinde hat ebenfalls das Pharmaunternehmen von Frank Holzer übernommen (Ursapharm-Arena).

Am 10. Spieltag spielt die Eintracht zum ersten Mal in der Geschichte beider Vereine beim SV 07 Elversberg, zum ersten Mal in der bisher nur 10.000 Besucher fassenden kleinen Arena, die gerade zweitligatauglich hergerichtet wird. Besuchten 2020/21 nur 3.503 Anhänger in der ganzen Saison die Heimspiele des Dorfvereins, füllten in der letzten Drittligasaison 98.819 (im Schnitt 5201 Zuschauer) die Ränge. Die Gästetribüne ist noch nicht überdacht, während des geplanten Umbaus müssen sich die Mannschaften in Containern auf dem Kunstrasenplatz hinter der Tribüne umziehen. Als Ausweichstadien stehen für den Notfall der Ludwigspark in Saarbrücken und das Mainzer Stadion bereit.



Vordere Reihe, v.l.: Joseph Boyamba, Semih Sahin, Maurice Neubauer, Tim Boss, Nicolas Kristof, Frank Lehmann, Dominik Martinovic, Luca Dürholtz, Manuel Feil; **Zweite Reihe, v.l.:** Volker Lefebre (Zeugwart), Tobias Tröb (Athletiktrainer), Sascha Purket (Torwarttrainer), Rudi Thömmes (Co-Trainer), Horst Steffen (Cheftrainer), Raphael Duarte (Co-Trainer), Melanie Hubert (Leitende Physiotherapeutin), Asbjörn Wieneke (Physiotherapeut), Dr. Marc Guthoerl (Mannschaftsarzt), Dr. Frank Krämer (Mannschaftsarzt); **Dritte Reihe, v.l.:** Kevin Conrad, Kevin Koffi, Thore Jacobsen, Arne Sicker, Carlo Sickinger, Jannik Rochelt, Robin Fellhauer, Luca Schnellbacher; **Hintere Reihe, v.l.:** Marcel Correia, Wahid Faghir, Paul Stock, Sebastian Saftig, Nico Antonitsch, Lukas Pinckert. Es fehlt Patryk Dragon

Adresse:
St. Ingberter Straße 8, 66583
Spiesen-Elversberg
Tel.: (06 8 21) 29 49 7 15
Fax: (06 8 21) 29 49 7 19
Vereinsfarben: Schwarz-Weiß
Internet:
www.sv07elversberg.de
E-Mail:
info@sv07elversberg.de
Gegründet: 1. Januar 1907
Präsident: Dominik Holzer
Stadion: Ursapharm-Arena an der Kaiserlinde (9.292 Plätze)
Trainer:
Horst Steffen



Tor	Tim Boss (28) 28.6.1993
	Nicolas Kristof (20) 20.12.1999
	Frank Lehmann (1) 29.4.1989
Abwehr	Nico Antonitsch (35) 30.9.1991
	Kevin Conrad (4) 10.8.1990
	Marcel Correia (13) 16.5.1989
	Robin Fellhauer (14) 21.1.1998
	Maurice Neubauer (33) 29.4.1996
	Lukas Pinckert (19) 22.1.2000
	Arne Sicker (26) 17.4.1997
	Carlo Sickinger (23) 29.7.1997
Mittelfeld	Joseph Boyamba (22) 29.7.1996
	Patryk Dragon (6) 11.4.1996
	Luca Dürholtz (11) 18.8.1993
	Manuel Feil (7) 8.10.1994
	Thore Jacobsen (31) 19.4.1997
	Jannik Rochelt (10) 27.9.1998
	Sebastian Saftig (25) 5.2.2002
	Semih Sahin (8) 22.12.1999
Angrif	Kevin Koffi (30) 25.6.1986
	Dominik Martinovic (9) 25.3.1997
	Luca Schnellbacher (24) 6.5.1994
	Paul Stock (29) 8.1.1997

trinkgut

**GM Willeke
GmbH**

**Öffnungszeiten:
Mo-Sa 8-20 Uhr**

Im Kalten Tale II • Wolfenbüttel

Ihr Getränkehändler

mit breitem Getränke-Sortiment!



Als überdurchschnittlich darf bei Trinkgut auch das Angebot an Säften unterschiedlichster Art bezeichnet werden.



Das komplette Sortiment des Hofbrauhauses Wolters als regionaler Anbieter darf im Sortiment natürlich nicht fehlen.



Hochwertige Spirituosen wie Liköre, Brände oder Gin der bekannten regionalen Klosterbrauerei Wöltingerode erhalten Sie bei Trinkgut im Kalten Tale.

Bei **trinkgut** finden Sie seit 18 Jahren Bier, Saft, Wasser oder Softgetränke zum fairen Preis. Ob das Bier zum Feierabend, Sekt für eine bestandene Prüfung, Spirituosen und Säfte zum Mixen von Cocktails, einen Wein zum Genießen oder Durstlöcher nach dem Sport – trinkgut ist der Getränkehändler mit breitem Getränke Sortiment. Der Weg lohnt sich, denn es stehen über 2500 Artikel zur Auswahl bereit. Natürlich wird bei **trinkgut** auch großen Wert auf Regionalität gelegt – starke Marken wie Wolters oder Wöltingerode haben einen besonderen Stellenwert.



Mehr als 50 Anbieter von Mineralwasser – nicht nur aus Deutschland – sind im Angebot. Ob still, medium oder classic – sicherlich ist etwas für Sie dabei.



Das große Spezialitätenregal mit besonderen Bieren überregionaler und internationaler Anbieter, die nicht überall angeboten werden.



Zum großen Biersortiment gehören auch die beliebten süddeutschen Brau-Spezialitäten, z. B. Meckatzer oder Tegenseer.

Ein Topspiel im Eintracht Stadion mit Torgarantie

Fortuna Düsseldorf will oben angreifen

Braunschweig. Wenn am 11. Spieltag Fortuna Düsseldorf im Eintracht Stadion gastiert, ist Topspielatmosphäre garantiert. Von 27 Spielen im Eintracht Stadion endeten nur zwei Partien mit einem 0:0, aber auch diese Spiele waren von Brisanz und Spannung geprägt.

Ungern erinnert sich der ältere Eintracht Anhang an das Heimspiel gegen Fortuna Düsseldorf am letzten Spieltag der Saison 1972/73. Obwohl die Vorzeichen gut standen, die Fortuna war bereits als Dritter für den UEFA-Cup qualifiziert und die Eintracht hatte einen Zähler Vorsprung zu Hannover 96 auf dem Abstiegsrang, konnte das damalige Team um Franke, Merkhoffer, Erler und Gerstdorff die Über-

legenheit nicht in einen Sieg ummünzen und verlor am Ende mit 1:2. Da zeitgleich der Konkurrent aus der niedersächsischen Landeshauptstadt einen nie erwarteten 4:0 Sieg beim Tabellenvierten in Wuppertal einfahren konnte, stand beim Abpfiff im Eintracht Stadion der erste Abstieg der Braunschweiger Eintracht aus dem Fußball Oberhaus fest. Zu einem wahren Fußballfest hingegen entwickelte sich die Partie gegen die Rheinländer am vorletzten Spieltag 2009, das 5:5 endete. Nach dem eigenen Führungstreffer durch Morabit in der ersten Spielminute gerieten die Löwen bis zur Pause in Rückstand. Auf jeden Ausgleichstreffer der Blau-Gelben wusste die For-

tuna eine Antwort und führte bis zu den Schlussekunden mit 5:4, ehe Banser mit dem letzten Angriff erneut ausgleichen konnte. Auch das letzte Heimspiel in der vergangenen Saison wurde dem Namen Topspiel am späten Samstagabend gerecht. Der Eintracht gelangen beim 2:2 nach vier verlorenen Partien zum Saisonbeginn ohne eigenen Torerfolg nicht nur die ersten beiden Saisontreffer, sie war bis zum Abpfiff dem Sieg näher als die Gäste und begeisterte die 17.471 Besucher. Die Partie in dieser Saison ist noch nicht fix terminiert, der Eintracht Anhang würde aber ein weiteres Spiel unter Flutlicht gegen die Jecken vom Rhein bejahen.

* noch nicht terminiert

Adresse:

Flinger Broich 87
40235 Düsseldorf

Tel.: (02 11) 23 80 10

Fax: (02 11) 23 80 - 120

Vereinsfarben: Rot-Weiß

Internet:

www.f95.de

eMail: service@f95.de

Gegründet: 5. Mai 1895

Vorstand:

Alexander Jobst (Vorsitzender)

Klaus Allofs (Sport + Kommunikation)

Arnd Hovermann (Finanzen)

Stadion: Merkur Spiel-Arena

(54.600 Plätze)

Trainer:

Daniel Thioune



Das Team von Fortuna Düsseldorf für die Spiele in 2. Bundesliga der Saison 2023/24.

Foto: Fortuna Düsseldorf

Tor	Dennis Gorka (21) 3.4.2002
	Florian Kastenmeier (33) 28.6.1997
	Karol Niemczycki (1) 5.7.1999
Abwehr	Benjamin Böckle (22) 17.6.2002
	Jordy de Wijs (30) 8.1.1995
	Nicolas Gavory (34) 16.2.1995
	Andre Hoffmann (3) 28.2.1993
	Tim Oberdorf (15) 16.8.1996
	Jamil Siebert (20) 2.4.2002
	Takashi Uchino (2) 7.3.2001
	Matthias Zimmermann (25) 16.6.1992
Mittelfeld	Shinta Appelkamp (23) 1.11.2000
	Daniel Bunk (35) 25.3.2004
	Yannik Engelhardt (6) 7.2.2001
	Eliane Fernandes Neto (29) 23.8.2005
	Felix Klaus (11) 13.9.1992
	Marcel Sobottka (31) 25.4.1994
	Ao Tanaka (4) 10.9.1998
Angriff	Daniel Ginczek (10) 13.4.1991
	Emmanuel Iyoha (19) 11.10.1997
	Jona Niemiec (18) 19.9.2001
	Vincent Vermeij (9) 9.8.1994

Bei Kretschmer finden Sie eine Vielfalt an technischen Geräten für Ihr Zuhause

Anzeige

Was sind Smart-TVs? Welche Funktionen bieten sie?

Diese modernen Fernsehgeräte – jetzt aktuell mit der QLED oder OLED-Technik – wurden ursprünglich als „connected-TVs“ oder auch Hybrid-TV bezeichnet, denn der Fernseher lässt sich mit dem Internet sowie diversen Streaminggeräten verbinden. Fernsehen und Computer „verschmelzen“ dabei in einem Gerät. Somit können über das TV-Gerät auch Apps für das Streaming von z. B. Videos, TV, Filmen und Musik genutzt und im Internet auch gesurft werden. Ausserdem verfügen diese TV-Geräte über weitere Anschlüsse wie USB, Netzwerk, HDMI und Einschübe für Speicherkarten. Allen ist gemein, dass sie in der Startoberfläche eine gewisse Grundauswahl an Apps anbieten, die über eine Fernbedienung steuerbar sind – allerdings mit unterschiedlichen Betriebssystem (z.B. Android TV oder Amazon), sodass nicht jede App auf jedem Gerät vollkommen gleich ist. Grundsätzlich lassen sich Smart-TVs über eine Fernbedienung führen, aber auch die Verbindung mit dem Smartphone, Tablet und teilweise auch Sprachsteuerassistenten (Google Home, Amazon Echo) ist möglich. Ebenso können auch Tastaturen angeschlossen werden. Mit der Second-Screen-Funktion gibt es die Möglichkeit Dateien von Laptop, Smartphone und Tablet zu übertragen.



Sie interessieren sich für einen hochwertigen Smart-TV? Dann vereinbaren Sie einen ganz persönlichen Beratungstermin mit den netten Verkaufsberatern von Kretschmer-Euronics in Wolfenbüttel-Groß Stöckheim, Hauptstraße 34/36, Telefon 05331-27027 oder unter www.kretschmer-euronics.de.

Onlineshop und Leasing-Homepage: Beratung am Tag – Einkauf auch nachts ...



Beratung ist wichtig – und die gibt's bei Kretschmer, Wolfenbüttels bekanntem EURONICS-Fachgeschäft für TV-, Haus- und Einbaugeräte-Technik, ausgiebig und in freundlicher und kompetenter Form, auf Wunsch sogar auch direkt im Haus und an Ort und Stelle!

Wenn Sie aber bereits genau wissen, was Sie wollen oder aber keine Zeit und Lust haben extra in die Groß Stöckheimer Ausstellungs-räume zu fahren, dann schauen Sie doch einfach einmal im „Kretschmer-Online-Shop“ vorbei: www.kretschmer-euronics.de hält viele interessante Produkte aus dem großen EURONICS-Lagerangebot für Sie bereit – vom Fernseher bis zum Geschirrspüler, von der Waschmaschine bis zum Tablet, Handy oder Notebook.

Zu Abhol- oder Lieferpreisen, ganz wie's beliebt. Immer wieder gut beraten mit Kretschmer – das freundliche Euronics-Team freut sich darauf, Ihnen helfen zu können.

Bei uns können übrigens auch fast alle Produkte ab 7,15 Euro „geleast“ werden!!

Haben Sie es schon gewusst ?

Bei Firma Kretschmer, dem bekannten EURONICS Fachgeschäft für TV und Haushaltsgroßgeräte, gibt es seit einiger Zeit auch Haushaltskleingeräte direkt zum Mitnehmen.

„Normalerweise waren und sind Kleingeräte im allgemeinen bei uns zwar Beschaffungsartikel, aber in der Vergangenheit haben wir vermehrt eine höhere Rückfrage gerade auch in diesem Bereich festgestellt“, erklärt Verkaufsberater Maik Wachowsky.

Um dem gerecht zu werden, wurde eine kleine Abteilung und Verkaufsfläche geschaffen, um hier die wichtigsten Artikel auszustellen: Filterkaffeemaschinen, Wasserkocher, Smoothie-Maker, Handrührgeräte und weitere Artikel können nun ganz bequem sofort erworben und mitgenommen werden. Dabei wird das Angebot natürlich stets erweitert.

Vielleicht findet so der ein oder andere Kunde noch ein praktisches Geschenk – zu welchem Anlass auch immer – bei Firma Kretschmer.



38304 Wolfenbüttel | Hauptstr. 34 - 36 | T. 05331 27027 | www.kretschmer-euronics.de

Ganz Niedersachsen steht wieder Kopf

Eintracht zu Gast in der Landeshauptstadt

Braunschweig. Das Spiel der Spiele für die Anhänger beider Vereine – das 155. Niedersachsen-derby zwischen Hannover 96 und Eintracht Braunschweig – wird in dieser Saison am ersten Novemberwochenende in der Arena am Maschsee in der Landeshauptstadt ausgetragen.

„Das Derby begeistert und fasziniert eine komplette Region in der sportlichen Rivalität, im sportlichen Wettkampf - und das sollte über allem stehen“, so 96-Trainer Stefan Leitl vor dem letzten Aufeinandertreffen in Braunschweig. Doch dieser Satz war mehr der Vater des Gedankens, denn vor dem Spiel fanden zwei Braunschweiger Profis Schmierereien und blau-gelbe Kreuze mit dem Spieldatum vor ihrer Haustür, eine neue Dimension von Provokationen, die es schon öfters gegeben hatte, aber auch eine Aktion die von allen Beteiligten der Vereine scharf

verurteilt wurde. So lief 2013 ein bemaltes Schwein mit 96-Schal über die Strassen von Hannover und wäre fast überfahren worden.

Auch in dieser Spielzeit wird die Partie unter den höchsten Sicherheitsstandards ausgetragen werden, um die Quote an Fantrennung möglichst hoch zu halten. In der letzten Saison blieben deshalb rund 10.000 Plätze in der Arena leer und es wurden nur 42.000 Eintrittskarten verkauft. „Zu meiner Zeit war das alles noch kein großes Thema, vor allem nicht für uns Spieler. Heute brauchst du Hunderte von Polizisten, um so ein Spiel zu schützen“, so Braunschweigs ehemaliger Nationalspieler Bernd Gerstdorff. „Was viele Fans aus dieser Rivalität machen, ist nicht gesund und zu verurteilen!“

Trotz aller Sicherheitsvorkehrungen wurden in den Fankurven beider Clubs zahlreiche Böller abgeschossen und die

Pyrotechnik brannte über volle 90 Minuten. Sportlich ging die Eintracht als Sieger der beiden Derbyspiele hervor, im Hinspiel gelang den Löwen in Hannover ein 1:1, das Rückspiel gewannen die Braunschweiger nicht unverdient durch einen Treffer ihres heutigen Kapitäns Jannis Nikolaou in der Nachspielzeit zum 1:0-Erfolg. Diese beiden Spiele und deren Ausgang trugen zum jeweiligen Zeitpunkt nicht unwesentlich zum Erhalt des Arbeitsplatzes von Trainer Michael Schiele bei. Als wahrer Gewinner erwies sich jedoch der Unparteiische Patrick Ittrich, der ruhig und besonnen jegliche Brisanz aus den Aktionen nahm, sodass sich keine Hektik und Unsportlichkeit auf die Ränge übertragen konnte. Es ist äußerst selten, dass ein Schiedsrichter-gespann zu Hin- und Rückspiel im Laufe einer Saison eingeteilt wird.

* noch nicht terminiert

Adresse:

Robert-Enke-Straße 1
30169 Hannover

Tel.: (0511) 9 69 00-96

Fax: (0511) 9 69 00-7 96

Vereinsfarben:

Schwarz-Weiß-Grün

Internet:

www.hannover96.de

eMail: info@hannover96.de

Gegründet: 12. April 1896

Aufsichtsratsvorsitzender:

Roland Frobel

Geschäftsführung:

Martin Kind

Stadion: Heinz-von-Heiden-Arena (49.200 Plätze)

Trainer:

Stefan Leitl



Oberste Reihe (v. l.): Thorsten Klopp (Physiotherapeut), Dr. Jan Meywirth (Mannschaftsarzt), Prof. Dr. Hauke Mommsen (Mannschaftsarzt), Dr. Wego Kregehr (Mannschaftsarzt), Markus Böker (Athletiktrainer), Felix Sunkel (Athletiktrainer), Benjamin Hauptmann (Zeugwart), Raymond Saka (Zeugwart); **Zweite Reihe von oben:** Nicolo Tresoldi, Phil Neumann, Luka Krajnc, Bright Arrey-Mbi, Havard Nielsen, Max Besuchkow, Brooklyn Ezeh, Julian Börner, Fabian Kunze, Yannik Lührs; **Dritte Reihe von oben:** Antonio Foti, Enzo Leopold, Sebastian Ernst, Lars Barlemann (Co-Trainer), Stefan Leitl (Cheftrainer), Michael Ratajczak (Torwarttrainer), Louis Schaub, Cedric Teuchert, Monju Thaddäus Momuluh; **Untere Reihe:** Marius Wörl, Derrick Köhn, Toni Stahl, Ron-Robert Zieler, Leo Weinkauff, Leon-Oumar Wechsel, Jannik Dehm, Sei Muroya; **Eingeklinkt (v.l.n.r.):** Max Christiansen, Andre Mijatovic (Co-Trainer), Rick Schaller (Physiotherapeut), Markus Witkop (Physiotherapeut)

Tor	Leon-Oumar Wechsel (35) 9.3.2005
	Toni Stahl (33) 17.9.1999
	Leo Weinkauff (30) 7.7.1996
	Ron-Robert Zieler (1) 12.2.1989
Abwehr	Bright Arrey-Mbi (4) 26.3.2003
	Julian Börner (31) 21.1.1991
	Jannik Dehm (20) 2.5.1996
	Brooklyn Ezeh (37) 23.6.2001
	Marcel Halstenberg (23) 27.9.1991
	Derrick Köhn (18) 4.2.1999
	Luka Krajnc (32) 19.9.1994
	Yannik Lührs (34) 9.9.2003
	Sei Muroya (21) 5.4.1995
	Phil Neumann (5) 8.7.1997
Mittelfeld	Max Besuchkow (7) 31.5.1997
	Max Christiansen (13) 25.9.1996
	Sebastian Ernst (10) 4.3.1995
	Antonio Foti (24) 3.11.2003
	Fabian Kunze (6) 14.6.1998
	Enzo Leopold (8) 23.7.2000
	Monju Momuluh (38) 18.2.2002
	Louis Schaub (11) 29.12.1994
	Marius Wörl (39) 5.4.2004
Angriff	Havard Nielsen (16) 15.7.1993
	Cedric Teuchert (36) 14.1.1997
	Nicolo Tresoldi (23) 20.8.2004



RESTAURANT

ODYSSEUS

Griechische Spezialitäten



38304 Wolfenbüttel – Harzburger Str. 23 – Telefon (0 53 31) 6 95 07

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag von 17.00 bis 23.00 Uhr

Freitag und Samstag auch mittags von 11.30 bis 14.00 Uhr

Sonn- und Feiertage von 11.30 bis 14.30 und 17.00 bis 23.00 Uhr

Montag Ruhetag

außer Feiertage, dann Dienstag Ruhetag

Nächstes Niedersachsenduell – jetzt gegen Lila-Weiß

Aufsteiger Osnabrück will in Braunschweig punkten

Braunschweig. In der Vergangenheit haben erfolgshungrige junge Trainer beim VfL Osnabrück das Begehren höherklassiger Vereine geweckt. So wechselte Daniel Thioune (jetzt Fortuna Düsseldorf) von der Bremer Brücke nach Hamburg zum HSV, Daniel Scherning trotz laufendem Vertrag und einige Spieltage nach Saisonbeginn im August 2022 zu Arminia Bielefeld.

An den folgenden zwei Spieltagen betreute Tim Danneberg, in früheren Zeiten Spielmacher bei Eintracht Braunschweig, den Drittligisten Osnabrück, danach übernahm Tobias Schweinsteiger das Kommando an der Bremer Brücke. Für den Bruder von Weltmeister Bastian Schweinsteiger ist es die erste Station als Cheftrainer eines Vereins. Auch Schweinsteiger kann als Spieler auf eine Braunschweiger Vergangenheit verweisen, in der Saison 2006/07 bestritt der Mittelfeldspieler 20 Partien für die Löwen und erzielte dabei drei Tore. Nach dem Abstieg der Lö-

wen kehrte er an seine vorherige Wirkungsstätte, an die Lohmühle in Lübeck zurück. Vielleicht ist mit den Trainerwechseln auch das enttäuschende Abschneiden des VfL nach der Hinrunde der letzten Saison zu erklären, der enttäuschende 8. Tabellenrang mit acht Zählern Rückstand zu den Aufstiegsrängen, da die Mentalität und Spielvorstellungen der Übungsleiter nicht deckungsgleich waren. Nach der überlangen Winterpause und Rückrundenvorbereitung gelang den Lila-Weißen eine bemerkenswerte Aufholjagd, die Eroberung von 42 Punkten. Damit gelang der Sprung auf Tabellenplatz 3, was den direkten Aufstieg in die 2. Liga bedeutete, weil die Zweitvertretung des SC Freiburg nicht aufstiegsberechtigt war. Der Vertrag des 1982 in Rosenheim geborenen Trainers wurde, obwohl ohnehin noch bis Juni 2024 gültig, noch vor dem Saisonfinale auf unbekannte Zeit verlängert.

Elf neue Spieler hat der VfL Os-

nabrück für die kommende Zweitligasaison verpflichtet, vier Tage vor dem Ligaauftritt mit John Verhoek auf der Mittelstürmerposition noch einmal nachgelegt. Der 34-jährige holländische Angreifer war zuvor beim Ligakonkurrenten Hansa Rostock nach einer Torflaute in der letzten Saison auf Eis gelegt worden und in die zweite Mannschaft degradiert. In 237 Zweitligapartien konnte Verhoek 55 Treffer markieren. Sein Torinstinkt, seine Abschlussstärke und auch sein Kopfballspiel nennt der VfL als Vorzüge, die ausschlaggebend waren ihn zu verpflichten.

„Ich kenne die Bremer Brücke und freue mich sehr auf die Atmosphäre. Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass wir erfolgreichen Fußball spielen und meine Erfahrung natürlich auch an die jungen Spieler weitergeben.“ Auch das Themen Abstiegs-kampf und Ligaerhalt sind dem Holländer aus seiner Rostocker Zeit nicht fremd.

* noch nicht terminiert



4. Reihe (v. l.): Leandro Putaro, Yigit Karademir, Lukas Kunze, Maxwell Gyamfi, Kwasi Okyere Wriedt, Maximilian Thalhammer, Emeka Oduah, Niklas Wiemann, Paterson Chato, Jannes Wulff, Timo Beermann; 3. Reihe (v. l.): Amir Shapourzadeh (Sportdirektor), Julius Ohnesorge (Leiter Lizenzbereich), Erik Engelhardt, Florian Bähr, Charalambos Makridis, Oliver Wähling, Robert Tesche, Dave Gnaase, Manuel Haas, Tim Schütte (Reha-Trainer), Leon Seelhöfer (Teammanager), Mario Richter (Zeugwart); 2. Reihe (v. l.): Dr. Clemens Kruse (Mannschaftsarzt), Dr. Tom Herzig, Jonas Imkamp (Spielanalyst), Marcel Höttecke (Torwart-Trainer), Tim Danneberg (Co-Trainer), Tobias Schweinsteiger (Cheftrainer), Martin Heck (Co-Trainer), Mathis Beckmann (Athletik-Trainer), Sebastian Schwermann (Leitender Physiotherapeut), Jannik Weber (Physiotherapeut), Lennart Barltang (Physiotherapeut); 1. Reihe (v. l.): Florian Kleinhansl, Noel Niemann, Bashkim Ajdini, Daniel Adamczyk, Philipp Kühn, Lennart Grill, Luca Böggemann, Henry Rorig, Lars Kehl, Christian Conteh.
Foto: www.vfl.de

Adresse:

Hannes-Haferkamp-Platz 1
49084 Osnabrück

Tel.: (0541) 770870

Fax: (0541) 770 8711

Vereinsfarben: Lila-Weiß

Internet:

www.vfl.de

eMail: info@vfl.de

Gegründet: 17. April 1899

Geschäftsführer:

Michael Welling

Präsident des e.V.:

Holger Elixmann

Stadion: Bremer Brücke
(16.000 Plätze)

Trainer:

Tobias Schweinsteiger



Tor	Daniel Adamczyk (35) 14.7.2002
	Luca Böggemann (36) 11.3.2004
	Lennart Grill (1) 25.1.1999
	Philipp Kühn (22) 2.9.1992
Abwehr	Bashkim Ajdini (5) 10.12.1992
	Florian Bähr (28) 18.2.2003
	Timo Beermann (33) 10.12.1990
	Maxwell Gyamfi (4) 18.1.2000
	Manuel Haas (24) 7.5.1996
	Yigit Karademir (39) 10.4.2004
	Florian Kleinhansl (3) 11.8.2000
	Henry Rorig (16) 3.3.2000
	Niklas Wiemann (25) 23.2.1999
Mittelfeld	Paterson Chato (15) 1.12.1996
	Dave Gnaase (26) 14.12.1996
	Lars Kehl (18) 8.4.2002
	Lukas Kunze (13) 14.6.1998
	Robert Tesche (8) 27.5.1987
	Maximilian Thalhammer (6) 10.7.1997
	Oliver Wähling (29) 6.9.1999
	Kevin Wiethaup (38) 6.8.2005
	Jannes Wulff (32) 14.9.1999
Angriff	Christian Joe Conteh (17) 27.8.1999
	Erik Engelhardt (9) 18.4.1998
	Charalambos Makridis (11) 5.7.1996
	Noel Niemann (7) 14.11.1999
	Emeka Oduah (30) 14.4.2002
	Leandro Putaro (19) 7.1.1997
	Kwasi Okyere Wriedt (10) 10.7.1994



**“Wir bauen
Qualitäts-Zäune
seit über 100 Jahren
im Großraum Braunschweig,
Wolfenbüttel und Wolfsburg.”**



Hochwertige
Gitterzäune,
Schmiedezäune
und vieles mehr
mit passenden
Torsystemen, z. B.
Schiebetore,
Drehflügeltore –
auf Wunsch auch mit
elektrischem Antrieb



Unsere Traum-Terrassen
für gehobene Lebensqualität –
auf Wunsch mit integrierten Lichtspots.



Große Auswahl
an pflegeleichten
Zaunmodellen

- Holz-Zaun
- WPC*-Zaun
- Aluminium-Zaun
- Kunststoff-Zaun

* Wood Plastic Composite (Holz-Kunststoff-Verbundstoff)

Demnächst neu bei uns im Programm:

Geschäftsführer Tobias Paternoga präsentiert das SOLARPANEL, das betriebsbereit montiert wird – hier als Beispiel am Doppelstabmattenzaun.



Besuchen Sie unsere Outdoorausstellung

Vorlingskamp 8 | 38126 Braunschweig
Telefon 0531/2 88 99 60
www.tgm-braunschweig.de
info@tgm-braunschweig.de

24 Stunden –
an 7 Tagen!!



ZÄUNE & TORE • SCHALLSCHUTZ • GARTENHÄUSER • TERRASSEN • CARPORTS • SICHTSCHUTZ

Die Favoritenrolle ist klar verteilt

Gelingt den Löwen eine Überraschung im Volkspark?

Braunschweig. Mit großer Euphorie hatten sich über 5.000 Eintrachtanhänger zum Rückrundenauftritt der letzten Saison auf den Weg nach Hamburg gemacht und sorgten für lautstarke Unterstützung aus dem Gästeblock. Doch bereits nach 17 Spielminuten lagen die Löwen durch Tore von Glatzel (3. Minute) und Heyer mit 0:2 fast aussichtslos zurück, denn die HSV-Wellen auf das Eintrachtgehäuse ebten nicht ab. Mit einem wuchtigen Sonntagsschuss unter die Latte von Kaufmann in der 30. Minute schien das Spiel zugunsten der Blau-Gelben zu kippen, Eintracht agierte viel mutiger und hätte noch vor der Pause den Ausgleich durch Endo erzielen können. Doch wie ein Spielbild der ersten Hälfte konnte Glatzel in der 49. Minute den Spielstand auf 3:1 hochschrauben. Nun entwickelte sich ein wahres Fußball-Spektakel mit Chancen hüben wie drüben, mit der größten Möglichkeit in der 73. Minute verpasste Robert Glatzel seinen Dreierpack, erst gelang es ihm nicht Fejzic aus drei Metern zu überwinden, der Nachschuss per Hacke landete an der Latte des Eintrachtgehäuses. Nach dem erneuten Anschlusstreffer von Wiebe drängte die Eintracht auf den Ausgleich, kassierte aber, da defensiv offen wie ein

Scheunentor, in der Nachspielzeit das 2:4. Seit 10 Spielen ist die Braunschweiger Eintracht im Hamburger Volkspark sieglos, kassierte dabei sieben Mal mindestens vier Gegentore. 85:25 lautet das Torverhältnis insgesamt aus allen Heimspielen gegen die Löwen zugunsten der Hamburger.

Auch in dieser Spielzeit reist der Braunschweiger Tross als klarer Außenseiter an die Elbe. Fünf Jahre nachdem die ewige Bundesligauhr im Hamburger Volksparkstadion durch den Abstieg außer Kraft gesetzt wurde, versuchen die Hansestädter in dieser Saison im sechsten Anlauf den großen Wurf zu schaffen. Nach dreimal in Folge Platz 4 und zuletzt jeweils in der Relegation an Hertha BSC und dem VfB Stuttgart gescheitert, ist das Team von Trainer Tim Walter nahezu zum Aufstieg verdammt. „Wir versuchen, jede Woche an unser Maximum zu kommen. Dann haben wir gute Chancen zu gewinnen - und am Ende auch aufzusteigen“, so der Hamburger Coach. Seinen Vorgängern Hannes Wolf, Dieter Hecking und Daniel Thioune wurde jeweils nur maximal eine Spielzeit auf der Trainerbank des HSV zur Rückkehr in die Bundesliga eingeräumt, Tim Walter soll im

dritten Jahr seiner Amtszeit an der Elbe endlich der große Wurf gelingen. Neun Spieler haben den HSV am Saisonende verlassen, bekanntester Neuzugang aus Braunschweiger Sicht ist Immanuel Pherai, der für eine festgeschriebene Ablöse in Höhe von 750.000 Euro von der Oker an die Elbe gewechselt ist. Seine Ablösesumme wurde in Hamburg durch die Abgänge von Rohr und Bilbija, die für je 500.000 Euro nach Paderborn wechselten, kompensiert. „Seit unserem Auswärtsspiel mit Braunschweig im vergangenen Januar im Volksparkstadion war der HSV mein Ziel“, verriet Eintrachts Ex-Kreativspieler, um den auch einige Bundesligisten gebuhlt hatten. Nach seinen Leistungen in der Vorbereitung dürfte Pherai in der Startformation von Trainer Tim Walter im Eröffnungsspiel gegen Schalke 04 stehen.

„Wir fangen wieder bei null an und freuen uns, dass es los geht. Wir haben unseren Kader aufgebessert und sind von uns selbst überzeugt. Wir wissen, wohin wir wollen. Und wir wollen Erfolge und gute Ergebnisse.“ Sollte der Hamburger SV unter Tim Walter erneut am Aufstieg scheitern, ist nicht nur die Hamburger Bundesligauhr im Stadion abgelaufen ...

* noch nicht terminiert

Adresse:

Sylvesterallee 7
22525 Hamburg

Tel.: (040) 4155-1887

Fax: (040) 4155-1234

Vereinsfarben:

Blau-Weiß-Schwarz

Internet:

www.hsv.de

eMail: info@hsv.de

Gegründet: 29. September 1887

Präsident

Marcell Jansen

Vorstand:

Jonas Boldt, Eric Huwer

Stadion: Volksparkstadion (57.000 Plätze)

Trainer:

Tim Walter



Tor	Daniel Heuer Fernandes (1) 13.11.1992
	Marko Johansson 25.8.1998
	Tom Mickel (12) 19.4.1989
	Matheo Raab (19) 18.12.1998
Abwehr	Stephan Ambrosius (35) 18.12.1998
	Jonas David (34) 8.3.2000
	Dennis Hadzikadunic (5) 9.7.1998
	Moritz Heyer (3) 4.4.1995
	William Mikelbrensis (2) 25.2.2004
	Miro Muheim (28) 24.3.1998
	Nicolas Oliveira Kisilowski (47) 6.2.2004
	Guilherme Ramos (13) 11.8.1997
	Sebastian Schonlau (4) 5.8.1994
	Mario Vuskovic (44) 16.11.2001
	Zalon Zumberi (37) 24.11.2002
Mittelfeld	Laszlo Benes (8) 9.9.1997
	Ogechika Heil (42) 27.11.2000
	Bakery Jatta (18) 6.6.1998
	Elijah Krahn (46) 24.8.2003
	Jonas Meffert (23) 4.9.1994
	Omar Megeed (41) 19.8.2005
	Levin Öztunali (21) 15.3.1996
	Immanuel Pherai (10) 25.4.2001
	Ludovit Reis (14) 1.6.2000
	Anssi Suhonen (36) 14.1.2001
Angriff	Jean-Luc Dompé (27) 12.8.1995
	Robert Glatzel (9) 8.1.1994
	Ransford-Yeboah Königsdörffer (11) 13.9.2001
	Andras Nemeth (20) 9.11.2002
	Tom Sanne (45) 13.4.2004



Die Mannschaft für die Saison 2023/24 des Hamburger Sportvereins.

Bei uns sitzen Sie immer in der 1. Reihe.
Wir haben die passenden Polster-

Volltreffer!



Entspannt die
neuen Wohntrends
entdecken!

Möbelhof

WOLFENBÜTTEL ADERSHEIM

Möbelhof
OUTDOOR-CENTER

Möbelhof
EXPRESS

Möbelhof Adersheim GmbH & Co. KG • Hüttenblick 4 • 38304 Wolfenbüttel-Adersheim • Tel: 05341 22230
Mo. bis Fr. 10.00 - 18.30 Uhr • Sa. 10.00 - 18.00 Uhr • Das Bistro ist für Sie geöffnet! • www.moebelhof-adersheim.de

Zweitliga-Dino zu Gast in Braunschweig

Heimbilanz gegen Greuther Fürth ist negativ

Braunschweig. Genau wie in der letzten Spielzeit gastiert am 15. Spieltag die Spielvereinigung Greuther Fürth im Braunschweiger Eintracht Stadion. Durch jeweils unterschiedliche Klassenzugehörigkeiten kommt es erst zum zwölften Aufeinandertreffen der beiden Vereine. Von den elf Spielen an der Hamburger Straße konnte die Eintracht nur drei Spiele siegreich gestalten.

Auch in der letzten Spielzeit siegten die Kleeblätter mit 1:0 in Braunschweig. Die Eintracht zeigte ein insgesamt enttäuschendes Spiel, der erste gefährliche Torschuss gelang Krauß in der 32. Spielminute. Das goldene Tor des Tages für die Franken gelang Armino Sieb in der 41. Spielminute mit einem

sehenswerten Treffer per Fallrückzieher. Die Eintracht konnte in der zweiten Halbzeit außer einem Pfofenschuss von Benkovic keine echte Torchance vermelden. Die Niederlage gegen Fürth beendet zugleich eine Serie von acht erfolgreichen Spielen zuvor. Bedingt durch die lange Pause durch die Weltmeisterschaft musste der Eintracht-Anhang von Mitte Oktober bis Anfang Februar, vom 2:0-Erfolg in Magdeburg bis zum 2:0 gegen Heidenheim, auf einen Eintracht-sieg warten.

Mit dem Auftaktspiel gegen den SC Paderborn starten die Fürther in ihre 45. Zweitligasaison. 2012 und 2020 gelang jeweils der Sprung in die Bundesliga, die man jedoch beide Male

nach einem einjährigen Intermezzo wieder verlassen musste. Nach dem Abstieg verließ Trainer Stefan Leitl trotz laufendem Vertrag den Fürther Ronhof und wechselte zum neuen Ligakonkurrenten Hannover 96. In der letzten Spielzeit drohte dem Bundesligaabsteiger unter dem neuen Cheftrainer Marc Schneider der Absturz in die 3. Liga, daher wurde er gegen dem Ende der Hinrunde von seinen Aufgaben entbunden. Unter dem neuen Coach Alexander Zorniger gelangen sofort drei 1:0 Erfolge gegen Arminia Bielefeld, bei der Eintracht in Braunschweig sowie gegen den HSV. Mit 41 Punkten belegte die Spielvereinigung am Saisonende den 12. Tabellenrang.

* noch nicht terminiert

Adresse:
Kronacher Straße 154
90765 Fürth
Tel.: (09 11) 97 67 68-0
Fax: (09 11) 97 67 68-209
Vereinsfarben: Weiß-Grün
Internet:
www.sgf1903.de
eMail:
info@sgf1903.de
Gegründet: 23. September 1903
Präsident: Volker Heißmann
Geschäftsführer:
Rachid Azzouzi
Stadion:
Sportpark Ronhof
(16.626 Plätze)
Trainer: Alexander Zorniger



Hinterer Reihe (v. l.): Bjarne Oslender (Videoanalyst), Florian Leimeister (Athletiktrainer), Michael Schleinkofer (Koordinator Sport & Medizin), Nico Hildebrandt (Torwarttrainer), Orestis Kiomourtzoglou, Robert Wagner, Simon Asta, Armino Sieb, Julian Green, Branimir Hrgota, Oussama Haddadi, Lukas Petkov, Kerim Calhanoglu, Oualid Mhamdi, Damian Michalski, Sidney Raebiger, Benjamin Ngarambe (Physiotherapeut), Patrick Rutte (Physiotherapeut), Christoph Porzelt (Physiotherapeut); **Vordere Reihe (v. l.):** Stefan Kleineheismann (Co-Trainer), Rainer Widmayer (Co-Trainer), Jurek Rohrbach (Trainer-Assistent), Alexander Zorniger (Trainer), Jomaine Consbruch, Devin Angleberger, Gideon Jung, Marco Meyerhöfer, Lasse Schulz, Andreas Linde, Jonas Urbig, Leon Schaffran, Luca Itter, Dickson Abiama, Dennis Srbeny, Maximilian Dietz, Tim Lemperle, Daniel Wiegand (Teamkoordinator), Dr. Stefan Söllner (Teamarzt), Dr. Ekkehardt Templer (Teamarzt). **Foto:** SpVgg Greuther Fürth

Tor	Andreas Linde (1) 24.7.1993
	Leon Schaffran (25) 31.7.1998
	Lasse Schulz (41) 29.3.2003
	Jonas Urbig (40) 8.8.2003
Abwehr	Simon Asta (2) 25.1.2001
	Kerim Calhanoglu (21) 26.8.2002
	Maximilian Dietz (33) 9.2.2002
	Oussama Haddadi (5) 28.1.1992
	Luca Itter (27) 05.01.1999
	Gideon Jung (23) 12.9.1994
	Marco Meyerhöfer (18) 18.11.1995
	Oualid Mhamdi (3) 20.5.2003
	Damian Michalski (4) 17.5.1998
Mittelfeld	Angleberger, Devin (31) 5.3.2003
	Jomaine Consbruch (14) 26.1.2002
	Julian Green (37) 6.6.1995
	Orestis Kiomourtzoglou (13) 7.5.1998
	Lukas Petkov (16) 1.11.2000
	Sidney Raebiger (6) 17.4.2005
	Robert Wagner (22) 14.7.2003
Angriff	Dickson Abiama (11) 3.11.1998
	Branimir Hrgota (10) 12.1.1993
	Tim Lemperle (19) 5.2.2002
	Armino Sieb (30) 17.2.2003
	Dennis Srbeny (7) 5.5.1994

Das besondere Etwas für alle Wolfenbütteler
und natürlich Besucher aus der Region:

WWW.GUTSCHEIN-WF.DE

5 EURO

BUDDEL-RABATT!

- ✓ 5 Euro Rabatt beim Kauf eines 50-Euro-Gutscheins
- ✓ in den Sommerferien, solange der Vorrat reicht
- ✓ erhältlich in der Tourist-Info und Theaterkasse
- ✓ Aktionsbedingungen und teilnehmende Betriebe auf www.gutschein-wf.de



Eintracht reist in die hessische Landeshauptstadt

SV Wehen Wiesbaden zum dritten Mal aufgestiegen

Adresse: Berliner Straße 9,
65189 Wiesbaden
Tel.: (06 11) 50401 0
Vereinsfarben:
Rot-Schwarz-Gold
Internet: svww.de
eMail: info@svww.de
Gegründet: 1. Januar 1926
Geschäftsführer:
Nico Schäfer, Paul Specht
Stadion:
Brita-Arena
(15.295 Plätze)
Cheftrainer:
Markus Kauczinski

Braunschweig. Der SV Wehen wurde 1926 von 36 Mitgliedern gegründet. Später wurde dem Namen SV Wehen 1926 der Zusatz Taunusstein angehängt, um den Gästen die Orientierung zu erleichtern. Dieses erwies sich spätestens nach der Gebietsreform 1971 als nützlich, weil sich damals Wehen mit fünf Nachbargemeinden zur neuen Stadt Taunusstein zusammenschlossen hat.

Gespielt wurde in dem Wehener Stadion auf dem Halberg. Weil wenig komfortabel, mit dem ÖPV nahezu unerreichbar und nach dem ersten Zweitligaufstieg 2007 nicht den Anforderungen der

DFL genügend wurde noch im Aufstiegsjahr eine neue Spielstätte geplant und im nur 10 Kilometer entfernten Wiesbaden auf dem Gelände des Helmut-Schön-Sportparks errichtet.

Mit der Rekord-Bauzeit von nur 112 Tagen steht die Brita-Arena im Guinness-Buch der Rekorde. Kein Stadion auf der Welt wurde schneller fertiggestellt. Von im Schnitt 668 und 1062 Besuchern in den beiden Jahren vor dem Stadionumzug steigerte der SV Wehen die Zuschauerzahl schnell auf rund 9.000, denn der SV fand schnell Akzeptanz unter den Fußballanhängern der Landeshauptstadt,

auch weil der ortansässige Traditionsverein SV Wiesbaden nur noch in der 7. Liga kickte. Aber auch die gute Infrastruktur mit ausreichend Parkplätzen und der guten ÖPV-Anbindung trug zur guten Auslastung der Arena bei. Zudem wurde Wiesbaden in den Vereinsnamen aufgenommen und das zweite W für Wiesbaden in das Vereinslogo integriert, ebenso drei Lilien, die auch das Stadtwappen zieren.

Nach dem Abstieg 2009 dauerte es zehn Jahre als Drittligist, bis den Hessen erneut der Zweitligaufstieg gelang. Doch die Ligazugehörigkeit währte nur ein Saison.

* noch nicht terminiert



Das Team vom SV Wehen Wiesbaden für die Spiele in 2. Bundesliga der Saison 2023/24.

Foto: www.svww.de

Tor	Mohamed Amsif (13) 7.2.1989
	Arthur Lyska (1) 19.5.2000
	Florian Stritzel (16) 31.1.1994
	Abwehr
	Martin Angha (2) 22.1.1994
Mittelfeld	Florian Carstens (17) 8.11.1998
	Nassim Elouarti (36) 12.1.2005
	Marcus Mathisen (24) 27.2.1996
	Sascha Mockenhaupt (4) 10.9.1991
	Max Reinthaler (15) 22.3.1995
	Nico Rieble (27) 22.8.1995
	Aleksandar Vukotic (26) 22.7.1995
	Nick Bätzner (8) 15.3.2000
	Keanan Bennetts (11) 9.3.1999
	Amar Catic (34) 21.1.1999
Angriff	Amin Farouk (22) 22.7.2003
	Gino Fechner (6) 5.9.1997
	Thijmen Goppel (9) 16.2.1997
	Robin Heußler (7) 23.5.1998
	Bjarke Jacobsen (19) 21.8.1993
	Hyun-ju Lee (20) 7.2.2003
	Emanuel Taffertshofer (5) 24.2.1995
	Kianz Froese (30) 16.4.1996
	John Iredale (33) 1.7.1999
	Antonio Jonjic (10) 2.8.1999
Ivan Prtajin (18) 14.5.1996	

Das „verflixte“ zweite Jahr auch für Kaiserslautern

Adresse:
Fritz-Walter-Straße 1,
67663 Kaiserslautern
Tel.: (0631) 31880
Fax: (0631) 3188290
Vereinsfarben: Rot-Weiß
Internet:
www.fck.de
eMail: info@fck.de
Gegründet: 2. Juni 1900
Geschäftsführer:
Thomas Hengen
Stadion:
Fritz-Walter-Stadion
(49.850 Plätze)
Cheftrainer:
Dirk Schuster



Tor	Julian Krahl (18) 22.1.2000
	Andreas Luthe (1) 10.3.1987
	Avdo Spahic (30) 12.02.1997
Abwehr	Lars Bünning (22) 27.2.1998
	Erik Durm (37) 12.5.1992
	Jan Elvedi (33) 30.9.1996
	Kevin Kraus (5) 12.8.1992
	Tymoteusz Puchacz (15) 23.1.1999
	Boris Tomiak (2) 11.9.1998
	Hendrick Zuck (32) 21.7.1990
Mittelfeld	Aaron Basenach (39) 11.2.2003
	Hikmet Ciftci (6) 10.3.1998
	Philipp Hercher (23) 21.3.1996
	Philipp Klement (10) 9.9.1992
	Julian Niehues (16) 17.4.2001
	Tobias Raschl (20) 21.2.2000
	Kenny Prince Redondo (11) 29.8.1994
	Marlon Ritter (7) 15.10.1994
	Jean Zimmer (8) 6.12.1993
Angriff	Terrence Boyd (13) 16.2.1991
	Daniel Hanslik (19) 6.10.1996
	Lex Tyger Lobinger (27) 22.2.1999
	Aaron Opoku (17) 28.3.1999
	Richmond Tachie (29) 21.4.1999
	Ben Zolinski (31) 3.5.1992

Keine Punktegeschenke mehr vor Weihnachten

Braunschweig. Nach einem nervenaufreibenden Fußballjahr gastiert nur eine Woche vor dem Weihnachtsfest der 1. FC Kaiserslautern im Braunschweiger Eintracht Stadion. Egal unter welchem Trainer und in welcher Liga haben die Löwen mit schöner Regelmässigkeit den gastierenden Mannschaften Punktegeschenke bereitet. Doch um die Liga zu halten braucht das Team von Trainer Jens Härtel gerade aus den Heimspielen jeden Zähler. Für beide Mannschaften gilt, auch das „verflixte zweite Jahr“ in der Liga erfolgreich zu bestreiten, obwohl beide Vereine einen völlig konträren Saisonverlauf hatten. Während die Löwen am Anfang der Saison hinterherliefen und erst im späteren Saisonverlauf durch eine Erfolgsserie in die Spur fanden, verlief die Saison in Kaiserslautern eher typisch für einen Aufsteiger. Getragen von der Euphoriewelle des Aufstiegs sammelten die Pfälzer Punkt für Punkt und konnten sich so ein Polster für Zeiten des Misserfolgs zulegen. Doch im zweiten Jahr wird weder die Eintracht noch der FCK als Liganeuling eventu-

ell unterschätzt werden. In dieser Spielzeit werden viele Gegner die besondere Atmosphäre im Eintracht Stadion wie auf dem Betzenberg als besonderen Ansporn empfinden, dort zu bestehen.

„Ich empfinde einen positiven Start als sehr wichtig. Was daraus entstehen kann, haben wir in der letzten Saison gesehen“ so Trainer Dirk Schuster vor dem ersten Saisonspiel gegen den FC St. Pauli. „Ausverkauftes Haus und gleich eine Mannschaft vor der Brust, die ich zu den Aufstiegsaspiranten zähle“ – Schuster hofft auf einen erfolgreichen Start wie in der letzten Saison. Vor Jahresfrist hatte der FCK Hannover 96 mit 2:1 geschlagen und die Vorrunde auf Rang vier abgeschlossen. Damals hatten nicht wenige Fans am Betzenberg mitunter sogar vom Durchmarsch in die Bundesliga geträumt. Auch den Gewinn der deutschen Meisterschaft als Aufsteiger hatte in früherer Zeit keiner dem FCK bis zuletzt zuge-
traut. Wieder eine sorgenfreie Saison zu spielen ist das Wunschziel bei allen Verantwortlichen in der Pfalz. Robin Bormuth und Nicolai

Rapp stehen den Roten Teufeln nicht mehr zur Verfügung, bei beiden endete die Leihe. Bormuth wechselte aus Paderborn zum Karlsruher SC, Rapp kehrte zum Bundesligisten Werder Bremen zurück. Angreifer Nicolas de Préville verliess die Roten Teufel nach nur einem halben Jahr wieder, ebenso gingen Stürmer Muhammed Kiprit und Rechtsverteidiger Dominik Schad. Neu am Betzenberg sind Innenverteidiger Jan Elvedi (von Jahn Regensburg), Mittelfeldspieler Tobias Raschl (Greuther Fürth), Angreifer Richmond Tachie (SC Paderborn) und Linksverteidiger Tymoteucz Puchacz (Union Berlin), weitere Verpflichtungen sind bis zum Transferende nicht ausgeschlossen. Perspektivisch will Kaiserslautern wieder zu den Spitzenmannschaften gezählt werden. Vollgas bis in die Schlussekunden, diese Mentalität, dieser Fußball passt zum Betzenberg, damit der Funke überspringt. Und gerade deshalb setzt der Trainer der Roten Teufel auf körperliche Fitness, Zweikampfstärke und Teamgeist.

* noch nicht terminiert



Obere Reihe (v. l.): Aaron Basenach, Daniel Hanslik, Jan Elvedi, Tyger Lobinger, Julian Niehues, Boris Tomiak, Kevin Kraus, Terrence Boyd, Lars Bünning, Aaron Opoku; **Zweite Reihe von oben (v. l.):** Athletik-Trainer Schäfer, Torwart-Trainer Clauß, Reha-Trainer Kobel, Ben Zolinski, Erik Durm, Philipp Hercher, Physiotherapeut Bernardy, Physiotherapeut Sänger, Physiotherapeut Schild; **Dritte Reihe von oben (v. l.):** Cheftrainer Schuster, Co-Trainer Franz, Co-Trainer & Videoanalyst Martin, Kenny Prince Redondo, Tymoteusz Puchacz, Neal Gibs, Mannschaftsarzt Dr. Veith, Mannschaftsarzt Dr. Pöttgen, Mannschaftsärztin Dr. Thaler, Zeugwart Miethe; **Untere Reihe (v. l.):** Jean Zimmer, Zuck, Tobias Raschl, Julian Krahl, Andreas Luthe, Avdo Spahic, Richmond Tachie, Philipp Klement, Marlon Ritter.

Foto: 1. FC Kaiserslautern



LINDENHALLE

Wolfenbüttel 

Veranstaltungstipps 2023/24



29. September 2023 The Dark Tenor -
19.30 Uhr X Jubiläumstour 2023
Tickets ab 52,50 Euro *



7. Oktober 2023 Das VPT interpretiert –
20.00 Uhr Die drei ??? und der heimliche Hehler
Tickets ab 36,75 Euro *



13., 14., 20. & 21. Oktober 2023 Kleine Bühne Wolfenbüttel -
19.45 Uhr Miss Marple - Scherz beiseite
Tickets ab 13 € VVK-Start am 15.9. in der Theaterkasse



27. Oktober 2023 Sarah Bosetti –
20.00 Uhr Wer Angst hat, soll zuhause bleiben
Tickets ab 25,20 Euro *



28. Oktober 2023 Dr. Leon Windscheid -
20.00 Uhr Gute Gefühle
Tickets ab 37,60 Euro *



15. März 2024 Jürgen von der Lippe -
20.00 Uhr Voll fett
Tickets ab 44,55 Euro *

Lindenhalle Wolfenbüttel • Halberstädter Straße 1a • 38300 Wolfenbüttel

* Tickets an allen bekannten VVK-Stellen

www.lindenhalle.wolfenbuettel.de

Wir stehen hinter Eintracht,
wie hinter unseren Fliesen!



Eintracht
100

www.fliesenwinter.de

Fliesen winter

Schefflerstraße 2
38126 Braunschweig
Telefon 0531-264770